

5356

Wiedergutmachungsamt  
Lein Landgericht Hamburg  
Hamburg 36  
Ziviljustizgebäude (Anbau)

*Meuke, Arthur Erben*

**Z** 1 547 VII. Band UA 41 bis 51

*Meuke, Arthur Erben*



V/2 1547

-41-

lit. Kunstgegen-  
stände

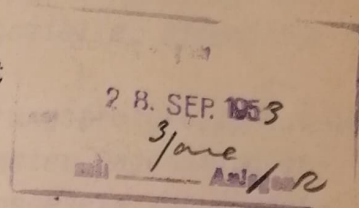
W. Henke

O. Reese

DR

Hamburg 36, den 26. Sep. 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher · Sammelnr. 34 86 41

das  
Wiedergutmachungsamt  
H a m b u r g



7 - 3 -

Antrag auf Rückerstattung  
in Sachen

der Frau Johanna M e n k e  
225 West 86th Street  
New York, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

mächtige: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststr. 2,  
gegen

den Kaufmann O. R e e s e,

H a m b u r g 39 Schwanenwik 29,

Antragsgegner.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung eines Gemäldes  
Holländischer Meister d. 17. Jahrh.  
"Mann mit Krause" (wahrsch. alte  
Kopie) anzuordnen.

Antragstellerin ist ausweislich einer Bescheinigung  
New York vom 19. Dezember 1946, Reg. Nr. A 951 813, Allein-  
am 8. Juni 1944 in New York verstorbenen Ehemannes,  
Menke. Als jüdische Mitbürger gehörten Herr und Frau  
in Art. 1 REG umschriebenen Personenkreis. Unter dem  
zizeit mussten sie ihren bisherigen Wohnsitz Hamburg im-  
erlassen.

Herr Arthur Menke war Eigentümer einer bedeutenden  
Kunstgegenständen, u. a. des im vorstehenden Antrag  
ohneten Gegenstandes. Vor seiner Auswanderung aus  
bemühte sich der Erblasser um die erforderliche Ge-  
ur Mitnahme der ihm gehörenden Kunstgegenstände. Seine  
waren vergeblich. Der gesamte Kunstbesitz wurde viel-  
agnahmt und ausweislich Protokoll des Gerichtsvollzie-



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postscheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DR

Hamburg 36, den 26. Sep. 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

28. SEP. 1953

3/one

Anl. 1002

III (V) Z. 1547 - 3 -

Antrag auf Rückerstattung  
in Sachen

der Frau Johanna M e n k e  
225 West 86th Street  
New York, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

Prozessbevollmächtigte: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststr. 2,  
gegen

den Kaufmann O. R e e s e,  
H a m b u r g 39 Schwanenwik 29,  
Antragsgegner.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung eines Gemäldes  
Holländischer Meister d. 17. Jahrh.  
"Mann mit Krause" (wahrsch. alte  
Kopie) anzuordnen.

Antragstellerin ist ausweislich einer Bescheinigung  
des Staates New York vom 19. Dezember 1946, Reg. Nr. A 951 813, Alleinerbin  
ihres am 8. Juni 1944 in New York verstorbenen Ehemannes,  
Herrn Arthur Menke. Als jüdische Mitbürger gehörten Herr und Frau  
Menke zu dem in Art. 1 REG umschriebenen Personenkreis. Unter dem  
Zwang der Nazizeit mussten sie ihren bisherigen Wohnsitz Hamburg im  
Jahre 1940 verlassen.

Herr Arthur Menke war Eigentümer einer bedeutenden  
Sammlung von Kunstgegenständen, u. a. des im vorstehenden Antrag  
näher bezeichneten Gegenstandes. Vor seiner Auswanderung aus  
Deutschland bemühte sich der Erblasser um die erforderliche Ge-  
nehmigung zur Mitnahme der ihm gehörenden Kunstgegenstände. Seine  
Bemühungen waren vergeblich. Der gesamte Kunstbesitz wurde viel-  
mehr beschlagnahmt und ausweislich Protokoll des Gerichtsvollzie-  
hers

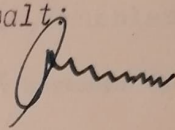


hersch Bobsien am 17., 18. und 19. Dezember 1942 im Auftrage des  
Oberfinanzpräsidenten, Vermögensverwertungsstelle, öffentlich  
versteigert.

Ausweislich des Versteigerungsprotokolls hat der  
Antragsgegner den im Antrag näher bezeichneten Gegenstand er-  
worben. Er ist daher gemäss Rückerstattungsgesetz zur Rücker-  
stattung verpflichtet.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:





Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DEb.

Hamburg 36, den 10. Dezember 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

V/Z 1547 - 41 -

Schriftsatz

in Sachen

Frau Johanna Menke

gegen

/Dres. Krauel, Burchard-  
Motz, Deuchler, Krauel/



Die in meinem Antrag vom 1. August 1953 bezeichneten  
Gegenstände sind in dem Protokolls des Gerichtsvollziehers  
Bobsien vom 17., 18. und 19. Dezember 1942 wie folgt aufgeführt:

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Er- stehers	Meistgebot	Kav. Geld	Bemerkungen
886	Holländischer Meister d. 17. Jahrh. "Mann mit Krause, (wahrscheinl. alte Kopie)	Reese, Schwanenwik 29	600,--	90,--	800,--

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

1) Bruch an 10. 3. K.

2) 3. Teller.

14/12/53

Abgefertigt am 15.12.53  
Abgesandt am 15. Dez. 1953



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DTP.

Hamburg 36, den 12. Januar 1954  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt beim Land-  
gericht Hamburg,

H a m b u r g



V/Z 1547 - 41 -

In Sachen

Frau Johanna Menke gegen  
/Dres. Krauel, Burchard-  
Motz, Deuchler, O. Krauel/

O. R e e s e

zeige ich an, dass die Parteien sich aussergerich-  
tlich verglichen haben und dass die Vergleichssumme bereits  
bezahlt ist.

Der Antrag wird daher zurückgenommen.

Für die Antragstellerin:  
Der Rechtsanwalt:

W. 98.  
15/1/54

3.a.  
W. 18/1.54



1/2 1 547

-42-

div. Kunstgegen-  
stände

Joh. Hauke

Kertha Reinhardt

DR

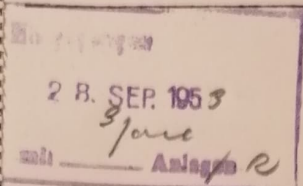
Hamburg 36, den 17.  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

26. Sep. 1953

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g



trag auf Rückerstattung

in Sachen

Johanna M e n k e

86th Street

N.Y., U.S.A.

Antragstellerin,

Rae. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststr. 2,  
gegen

tha Reinhardt

20, Eppendorfer Landstr. 55

Antragsgegnerin.

beantragt,

die Rückerstattung folgender  
Gegenstände anzuordnen:

- |  |   |
|--|---|
| Koffer                                   | 23. 1 Biskuitgruppe   |
| ngut-Vase                                | 24. 1 Porzellanschale m. Deck   |
| ker Glashafen                            | 25. 1 Porzellanfigur  |
| e  | 26. 1 Porzellanfigur a. Socke   |
| sener Tasse                              | 27. 1 Teekanne  |
|  | 28. 1 Tasse   |
| lika-Vase                                | 29. 1 Tasse   |
| krug                                     | 30. 1 Tasse   |
| sener Teller                             | 31. 1 Tasse   |
| er Teller                                | 32. 1 Mokkageschirr (5 Teile)   |
| ce Vase                                  | 33. 1 Mokkageschirr (6 Teile)   |
| lika-Tier                                | 34. 2 kl. Kannchen  |
|  | 35. F. Hüntten, Strandbild  |
| Biskuit-Figuren                          | 36. Deutscher Meister d. 18. Jahrh. "Bildnis eines Herrn mit Kette"                                     |
| le                                       | 37. Deutscher Meister 19. Jahrh. Anfang "Millern-tor mit Michaeliskirche" mit viel Staffage. (Aquarell) |
| zenkübel                                 | 38. 3 Silhoutten  |
| kel                                      |   |
| 18. 1 Tasse m. Untertasse                |   |
| 19. 1 Schale                             |   |
| 20. 1 kl. Krug                           |   |
| 21. 1 Partie Meißen Geld u. 1 Untertasse |   |
| 22. 1 Gruppe (Porzellan)                 |   |

most cases it will be sufficient for you to complete the form and attach it to the application. It is not necessary to attach the original of the form to the application. The original of the form will be retained by the office. The original of the form will be retained by the office. The original of the form will be retained by the office.



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DR

Hamburg 36, den 17.  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

26. Sep. 1953

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

III (V) Z. 1547 - 3 -

Antrag auf Rückerstattung  
in Sachen

der Frau Johanna Menke  
225 West 86th Street  
New York, N.Y., U.S.A.

Antragstellerin,

Prozessbevollmächtigte: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststr. 2,  
gegen

Frau Hertha Reinhardt

Hamburg 20, Eppendorfer Landstr. 55

Antragsgegnerin.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung folgender  
Gegenstände anzuordnen:

- |  |   |
|--|---|
| 1. 1 gr. Koffer                          | 23. 1 Biskuitgruppe   |
| 2. 1 Steingut-Vase                       | 24. 1 Porzellanschale m. Deck   |
| 3. 1 antiker Glashafen                   | 25. 1 Porzellanfigur  |
| 4. 1 Tasse                               | 26. 1 Porzellanfigur a. Sockel  |
| 5. 1 Meissener Tasse                     | 27. 1 Teekanne  |
| 6. 1 Uhr                                 | 28. 1 Tasse   |
| 7. 1 Majolika-Vase                       | 29. 1 Tasse   |
| 8. 1 Zinnkrug                            | 30. 1 Tasse   |
| 9. 1 Meissener Teller                    | 31. 1 Tasse   |
| 10. 1 Wiener Teller                      | 32. 1 Mokkageschirr (5 Teile)   |
| 11. 1 Bronze Vase                        | 33. 1 Mokkageschirr (6 Teile)   |
| 12. 1 Majolika-Tier                      | 34. 2 kl. Kannchen  |
| 13. 1 Krug                               | 35. F. Hüntten, Strandbild  |
| 14. 2 kl. Biskuit-Figuren                | 36. Deutscher Meister d. 18. Jahrh. "Bildnis eines Herrn mit Kette"                                     |
| 15. 1 Schale                             | 37. Deutscher Meister 19. Jahrh. Anfang "Millern-tor mit Michaeliskirche" mit viel Staffage. (Aquarell) |
| 16. 1 Blumenkübel                        | 38. 3 Silhoutten  |
| 17. 1 Sockel                             |   |
| 18. 1 Tasse m. Untertasse                |   |
| 19. 1 Schale                             |   |
| 20. 1 kl. Krug                           |   |
| 21. 1 Partie Meißen Geld u. 1 Untertasse |   |
| 22. 1 Gruppe (Porzellan)                 |   |



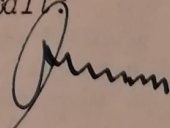
39. Unbekannt "Miss Byfield"  
Gravure nach Farbstich
40. Alix "Helvetius"  
Farbstich
41. Alix "Sèvigné"  
Farbstich
42. 1 kl. Figur
43. 1 franz. Teller

Antragstellerin ist ausweislich einer Bescheinigung des Staates New York vom 19. Dezember 1946, Reg.Nr.A 951 813, Alleinerbin ihres am 8. Juni 1944 in New York verstorbenen Ehemannes, Herrn Arthur Menke. Als jüdische Mitbürger gehörten Herr und Frau Menke zu dem in Art. 1 REG umschriebenen Personenkreis. Unter dem Zwang der Nazizeit mussten sie ihren bisherigen Wohnsitz Hamburg im Jahre 1940 verlassen.

Herr Arthur Menke war Eigentümer einer bedeutenden Sammlung von Kunstgegenständen, u.a. der im vorstehenden Antrag näher bezeichneten Gegenstände. Vor seiner Auswanderung aus Deutschland bemühte sich der Erblasser um die erforderliche Genehmigung zur Mitnahme der ihm gehörenden Kunstgegenstände. Seine Bemühungen waren vergeblich. Der gesamte Kunstbesitz wurde vielmehr beschlagnahmt und ausweislich Protokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien am 17., 18. und 19. Dezember 1942 im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten, Vermögensverwertungsstelle, öffentlich versteigert.

Ausweislich des Versteigerungsprotokolls hat die Antragsgegnerin die im Antrag näher bezeichneten Gegenstände erworben. Sie ist daher gemäss Rückerstattungsgesetz zur Rückerstattung verpflichtet.

Für die Antragstellerin:  
Der Rechtsanwalt:





Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A.G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legoliter

DPr.

Hamburg 36, den 14. Januar 1954  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

V/Z 1547 - 42-

Schriftsatz  
in Sachen  
gegen

Menke  
/Dres. Krauel, Burchard=Motz,  
Deuchler, Krauel/

Reinhardt

Die Antragsgegnerin hat die im Streit befindlichen Gegenstände im Jahre 1942 zu folgenden Preisen erworben:

		Meistgebot:	Kav. Geld:
12	1) 1 gr. Koffer	30.--	4.50
27	2) 1 Steingutvase	40.--	6.--
50	3) 1 antiker Glashafen	330.--	49.50
63	4) 1 Tasse	45.--	6.75
69	5) 1 Meissner Tasse	110.--	16.50
253	6) 1 Uhr	135.--	20.25
299	7) 1 Majolikavase	60.--	9.--
355	8) 1 Zinnkrug	150.--	22.50
376	9) 1 Meissner Teller	126.--	18.90
380	10) 1 Wiener Teller	56.--	8.40
422	11) 1 Bronzevase	20.--	3.--
447	12) 1 Majolikatier	155.--	23.25
459	13) 1 Krug	120.--	18.--
494	14) 2 kl. Biskuit-Figuren	80.--	12.--
572	15) 1 Schale	340.--	51.--
577	16) 1 Blumenkübel		
581	17) 1 Sockel	16.--	2.40
602	18) 1 Tasse m. Untertasse	52.--	7.80
604	19) 1 Schale	10.--	1.50
637	20) 1 kl. Krug	9.--	1.35
645	21) 1 Partie Meissen Geld und 1 Untertasse	48.--	7.20
666	22) 1 Gruppe (Porzellan)	130.--	19.50
670	23) 1 Biskuitgruppe	68.--	10.20
674	24) 1 Porzellanschale m. Deck.	50.--	7.50
685	25) 1 Porzellanfigur	115.--	17.25
688	26) 1 Porzellanfigur a. Sockel	165.--	24.75
705	27) 1 Teekanne	140.--	21.--
722	28) 1 Tasse	170.--	25.50
723	29) 1 Tasse	155.--	23.25
751	30) 1 Tasse	90.--	13.50
769	31) 1 Tasse	200.--	30.--
775	32) 1 Moccageschirr (5 Teile)	600.--	90.--
776v	33) 1 " (6 Teile)	620.--	93.--
797	34) 2 kl. Kännchen	290.--	43.50
868	35) F. Hüntten, Strandbild	3500.--	525.--
877	36) Dt. Meister d. 18 Jahrh. "Bildnis eines Herrn m. Kette"	360.--	54.--
881	37) Dt. Meister 19. Jahrh. Anfang Millerntor mit Michaelisk. mit viel Staffage (Aparell)	260.--	39.--
Übertrag:		8845.--	1326.75

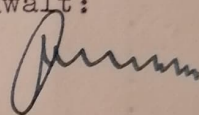


9

Übertrag:		8.845.--	1.326.75
919	38) 3 Silhoutten	32.--	4.80
957	39) Unbekannt "Miss Byfield"		
	Grauvre nach Farbstich	104.--	15.60
976	40) Alix "Helvetius"		
	Farbstich	71.--	10.65
972	41) Alix "Sévigné"		
	Farbstich	49.--	7.35
986	42) 1 kl. Figur	26.--	3.90
375	43) 1 fr. Teller	90.--	13.50
976	44) Alix "Bossnet"		
	Farbstich	43.--	6.45
		<hr/>	<hr/>
		9.260.--	1.389.00

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:





Wiedergutmachungsamt  
bei dem Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: V/Z 1547-42-

10  
Hamburg, den 15. Januar 1954  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Anbau)  
III. Stock, Zimmer 838 — Tel.: 35 1091

Gegenwärtig:

Ger.-Assessor in

Jannsen

Nicht — öffentliche Sitzung  
In der Rückerstattungssache

als Verhandlungsleiter in

Justizangestellte  
Hossenfelder

als Protokollführerin

der Johanna Menke,  
New York  
als Executrix für den Nachlass  
des Arthur Menke

Antragstellerin

Bev.: Rechtsanwälte Dres. Krauel,  
Burchard-Motz, Deuchler, Krauel  
Hamburg 36, Poststr. 2

gegen

Hertha Reinhardt,  
Hamburg

Antragsgegnerin

Bev.: Rechtsanwalt Dr. E. Feld  
Hamburg 36, Poststr. 2

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller in: Rechtsanwalt Dr. Deuchler

für Antragsgegnerin: Rechtsanwalt Dr. Feld.

Rechtsanwalt Dr. Feld überreichte Vollmacht der Antragsgegnerin vom 15. Januar 1954. Er erklärte dazu, dass die Antragsgegnerin die Alleininhaberin der Firma E. Koeppe & Co. sei.

Rechtsanwalt Dr. Deuchler überreichte Schriftsatz vom 14. Januar 1954, von dem der Vertreter der Antragsgegnerin eine Abschrift erhielt.

b.w.



Die Sach- und Rechtslage wurde eingehend erörtert.

Der Vertreter der Antragsgegnerin erklärte, dass er noch nicht in der Lage sei, einen Vergleich abzuschliessen.

Dem Vertreter der Antragsgegnerin wird auferlegt, binnen 14 Tagen mitzuteilen, ob die Antragsgegnerin grundsätzlich vergleichsbereit ist oder nicht.

Weitere prozessleitende Anordnungen von Amts wegen, sobald die Äusserung von Rechtsanwalt Dr. Feld vorliegt.

*Jauner*

*Goffenfulder*

Vfg.

1. Formlos übersenden:
  - a) Bev. Antragstellerin
  - b) Bev. Antragsgegnerin
2. Nach 1 Monat

*17*  
*12.10.74*  
Ausf. z. ~~Zust.~~/Absendg.  
ab am 16. Jan. 1954 */h*



# DR. ERNST FELD

RECHTSANWALT

BANKKONTEN: Dr. F/Dö.  
CONRAD HINRICH DONNER, HAMBURG  
HAMBURGISCHE LANDESBANK  
— GIROZENTRALE — KONTO NR. 8358  
POSTSCHECKKONTO: HAMBURG 10 18 00  
SÄMTLICH UNTER DR. ERNST FELD  
SPRECHZEIT NACH VERABREDUNG

Hamburg 36, den 2. 2. 1954  
Poststraße 2 (Hübnerhaus)  
Tel. 34 68 45/46

13

An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht

H a m b u r g

=====

Aktenzeichen:  
V/Z 1547 -42-



In Sachen

=====

M e n k e  
/RAe. Dres. Krauel,  
Burchardt-Motz,  
Deuchler/

gegen

H e i n h a r d t  
/RA. Dr. Ernst Feld/

wird vorgetragen:

Die Antragsgegnerin erinnert, dass sie auf einer Versteigerung des Gerichtsvollzieheramtes Gegenstände erworben hat, ohne jedoch gewusst zu haben, dass es sich um Gegenstände aus jüdischem Besitz handelte. Dies war bei der Versteigerung nicht bekannt gegeben.

Die Antragsgegnerin war im Jahre 1942 bereits mit ihrem Geschäft Neuer Wall 42 ausgebootet worden. Im späten Frühjahr 1943 bezog sie die neuen Geschäftsräume Adolfsbrücke 5/7. Mit diesen Geschäftsräumen wurde sie in der Nacht vom 24. zum 25. Juli 1943 erneut total ausgebootet. In der Zeit von Ende 1942 bis zum Bezug der Räume Adolfsbrücke 5/7 besass die Antragsgegnerin kein Geschäftslokal. Sie hat auch in dieser Zeit Verkäufe nicht getätigt.

In dem Geschäftslokal Adolfsbrücke 5/7 ist ihr gesamtes Lager vernichtet worden, darunter auch die Gegenstände für die jetzt Rückerstattungsansprüche gestellt werden. Die Antragsgegnerin hat von der Feststellungsbehörde etwa 80% des angemeldeten Schadens ersetzt erhalten.

## Beweis:

Zeugnis des Wirtschaftsprüfers T h i e s  
H a m b u r g, Börsenbrücke 6.

Die Antragsgegnerin würde bereit sein, sich mit der Antragstellerin auf der Basis der Zahlung von DM 7000,— in monatlichen Raten von DM 200,— unter verfallklausel zu verständigen.

Der Rechtsanwalt:

*V (17/2 entf) Kellner*  
*WV 2 Mon (Dr. Deuchler wird stellg. werden)*

4/4

4/2 fs



Anwesend:

Amtsgerichtsrätin Jannsen

29. Mai 1954.  
Bri

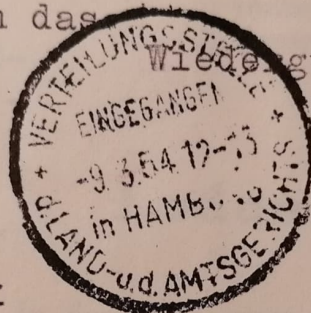
Zustellung erfolgt dir M.

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

DEB

Hamburg 36, den 5. März 1954.  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das



Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g  
=====

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A.G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postscheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

V/Z 1547 - 42 -

In Sachen

M e n k e  
/Dres. Krauel, Burchard-  
Motz, Deuchler, Krauel/

gegen

Reinhardt  
/RA. Dr. E. Feld/

bittet die Antragstellerin um Anberaumung eines  
Termins zur Protokollierung folgenden Vergleichs:

Die Antragsgegnerin zahlt der Antragstellerin auf  
deren Sperrkonto "Originäres DM-Sperrguthaben Frau  
Johanna Menke, New York," einen Betrag von DM 900,--  
in monatlichen Raten von DM 100,--, beginnend am  
1. April 1954, mit 14 tägiger Verfallsklausel.

V  
Termin 2.4. 11 <sup>3</sup>/<sub>4</sub>  
10/3 fs

Für die Antragstellerin:  
Der Rechtsanwalt

hervorgeht, dass die Antragstellerin Executrix  
für den Nachlass des Arthur Menke ist, befindet



V/Z 1547-42-

2. April 1954

*16*  
Vollstreckungsklausel ist des  
Antragstellerin (Vrtr.)  
erteilt am 29. Mai 1954.

Anwesend:

Amtsgerichtsrätin Jannsen  
als Verhandlungsleiterin

Justizangestellte Hossenfelder  
als Protokollführerin

In der Rückerstattungsache

der Johanna Menke, New York  
als Executrix für den Nachlass  
des Arthur Menke

Antragstellerin

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Dres. Krauel,  
Burchard-Motz, Deuchler, Krauel  
Hamburg 36, Poststr. 2

g e g e n

die Firma E. Koeppe & Co.  
Inhaberin Hertha Reinhardt,  
Hamburg

Antragsgegnerin

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ernst Feld  
Hamburg 36, Poststr. 2

erschieden:

1. für die Antragstellerin: Rechtsanwalt  
Dr. Deuchler
2. für die Antragsgegnerin und Rechtsanwalt  
Dr. Feld: Referendar Kühn.

Abschrift des Zeugnisses des Surrogate's Court of  
the County of New York Nr. A 951 813, aus dem  
hervorgeht, dass die Antragstellerin Executrix  
für den Nachlass des Arthur Menke ist, befindet  
sich Leitakte Bl. 7.

Vollmacht der Antragstellerin auf die Rechtsanwä-  
lte Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel  
vom 15. Juni 1948 befindet sich Leitakte Bl. 6.

Vollmacht der Antragsgegnerin auf Rechtsanwalt  
Dr. Feld vom 15. Januar 1954 befindet sich Bl. 7.  
Referendar Kühn versprach, Untervollmacht des  
Rechtsanwalts Dr. Feld auf sich nachzureichen.

*A. 26  
20*  
b.w.

Zur Erledigung aller Rückerstattungsansprüche hinsichtlich der Gegenstände, die die Antragsgegnerin aus dem Besitz der Antragstellerin bzw. ihres Erblassers auf den Versteigerungen vom 17./18./19. Dezember 1942 erworben hat, einschliesslich der Rückgewähr-, Nutzungs- und Ersatzansprüche, vergleichen sich die Parteien, wie folgt:

1. Die Antragsgegnerin zahlt an die Antragstellerin DM 900,--, und zwar in monatlichen Raten von DM 100,--, beginnend am 1. April 1954.
2. Bleibt die Antragsgegnerin mit einer fälligen Rate länger als 14 Tage im Rückstand, so ist der gesamte dann noch geschuldete Restbetrag fällig.
3. Die Zahlung erfolgt auf das Sperrkonto der Antragstellerin "Originäres DM-Sperrguthaben Frau Johanna Menke, New York", bei der Commerz- & Diskontobank A.-G., Hamburg.

Vorgelesen und genehmigt.

*Januar*

*Goppert*



Kernan J. F.  
Schroder

## Investment

35.) 1 Deckeltasse

Es wird gebeten, das dem anliegenden Widergutnachrichtentag beigefügte Formblatt C.C.10 soeben wie möglich auszufüllen und abzusenden. Darüber hinaus ist das Zentralamt für Vermögensverwaltung über die Art und Weise der Erledigung des Anspruches in Kenntnis zu setzen. In der Mehrzahl der Fälle wird hierfür die Vervollständigung des anliegenden Formblattes C.C.14 genügen.



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DR  
28. SEP. 1953  
am  
mit Anlagen

Hamburg 36, den  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammlnr. 34 86 41

26. Sep. 1953

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

III (V) Z. 1547 - <sup>43</sup> -

Antrag auf Rückerstattung  
in Sachen

der Frau Johanna M e n k e  
225 West 86th Street  
New York, N.Y., U.S.A.,

Antragstel lerin,

Prozessbevollmächtigte: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststr. 2,  
gegen

Herrn Hermann J. F. S c h r ö d e r  
Hamburg 36, Hohe Bleichen 8/10.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung folgender  
Gegenstände anzuordnen:

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| 1. Ein Schleiflack-Wäscheschrank, 19.) | 1 Vase                               |
| 2. 1 Fayence Vase                      | 20.) 1 Steinzeug Krug<br>ohne Deckel |
| 3. 1 kleine Vase                       | 21.) 1 Tierfigur (Bär)               |
| 4. 1 kleine Figur                      | 22.) 1 Vase                          |
| 5. 1 Figur                             | 23.) 1 Figur (defekt)                |
| 6. 1 kl. Teekanne                      | 24.) 1 Figur                         |
| 7. 1 Glasvase                          | 25.) 1 Figur                         |
| 8. 1 Bronze Schale                     | 26.) 1 Figur                         |
| 9. 1 Bronze Figur                      | 27.) 1 Figur                         |
| 10. 1 Bronze Schale                    | 28.) 1 Figur                         |
| 11. 1 Bronze                           | 29.) 1 Tasse m. Untertasse           |
| 12. 1 Metall-Sockel                    | 30.) 1 Krug                          |
| 13. 1 Majolika-Vase (defekt)           | 31.) 1 kl. Figur                     |
| 14. 1 alter Teller                     | 32.) 1 Figur                         |
| 15. 1 kl. Teller                       | 33.) 1 Tasse                         |
| 16. 1 Steingutplatte                   | 34.) 1 Tasse                         |
| 17. 1 Kwannon                          | 35.) 1 Deckeltasse                   |
| 18. 1 Krug                             |                                      |



2

- 36.) 1 Tasse
- 37.) Coswayway-Green "Mrs. Cosway"  
Gravur nach Farbstich
- 38.) E. Schuback "A.d. Gartenpforte"
- 39.) Benwell-Bartolozzi "A. St. Cile's Beauty"  
Gravure nach Farbstich

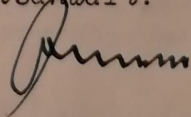
Antragstellerin ist ausweislich einer Bescheinigung des Staates New York vom 19. Dezember 1946, Reg. Nr. A 951 813, Alleinerbin ihres am 8. Juni 1944 in New York verstorbenen Ehemannes, Herrn Arthur Menke. Als jüdische Mitbürger gehörten Herr und Frau Menke zu dem in Art. 1 REG umschriebenen Personenkreis. Unter dem Zwang der Nazizeit mussten sie ihren bisherigen Wohnsitz Hamburg im Jahre 1940 verlassen.

Herr Arthur Menke war Eigentümer einer bedeutenden Sammlung von Kunstgegenständen, u.a. der im vorstehenden Antrag näher bezeichneten Gegenstände. Vor seiner Auswanderung aus Deutschland bemühte sich der Erblasser um die erforderliche Genehmigung zur Mitnahme der ihm gehörenden Kunstgegenstände. Seine Bemühungen waren vergeblich. Der gesamte Kunstbesitz wurde vielmehr beschlagnahmt und ausweislich Protokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien am 17., 18. und 19. Dezember 1942 im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten, Vermögensverwertungsstelle, öffentlich versteigert.

Ausweislich des Versteigerungsprotokolls hat die Antragsgegnerin die im Antrag näher bezeichneten Gegenstände erworben. Sie ist daher gemäss Rückerstattungsgesetz zur Rückerstattung verpflichtet.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:





*Abfertigung 8*

Hamburg 36, den 6.10.53  
Hamburg 36, den 9. OKT. 1953

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: V/Z 1547-43-

Hamburg 36, den 6.10.53

An das  
Einwohnermelde- und Paßwesen  
Hamburg 36  
Bleichenbrücke 17

Um Aufgabe der Anschrift sowie Nachprüfung und Vervollständigung der Personalien der nachstehend genannten Person wird gebeten.

Name: Schröder  
Vornamen: Hermann J.F.  
(Rufname unterstreichen)

15. OKT. 1953  
/

geboren am in

Stand, Beruf:

Name und Stand, Beruf des Ehemannes  
(Bei Ehefrauen)

Letzte Anschrift: Hamburg 36, Hohe Bleichen 8-10

Die Geschäftsstelle:  
Justizangestellter

Einwohnermelde- und Paßwesen.

Hamburg, den 12. OKT. 1953

*vn/1112/48*

Urschriftlich zurück an das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg.

Die Personalien sind nachgeprüft und vervollständigt.  
Die genannte Person ist als gemeldet

*bezw. gemeldet gewesen nicht bei uns  
mitzuteilen.*

*Fin.*

Deutlich schreiben!



V/Z 1547-43-

Hamburg, den 20. Oktober 1953

1)

Herren

RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel

H a m b u r g 36

Poststr. 2

Betr.: Rückerstattungssache Johanna Menke, New York,

Bezug: Ihr Schreiben vom 26.9.1953.

Dieser in der Unterakte -43- behandelte Anspruch richtet sich nach Ihrem Schreiben vom 26.9.1953 gegen

Herrn Hermann J.F. Schröder,  
Hamburg 36, Hohe Bleichen 8/10.

Die Bekanntgabe des Anspruchs konnte an den Pflichtigen bisher nicht zugestellt werden, da er von dem Zustellungsbeamten unter der angegebenen Anschrift nicht ermittelt wurde und nach Anfrage beim Einwohnermeldeamt als gemeldet bzw. gemeldet gewesen nicht zu ermitteln ist.

Sie werden daher gebeten, die zustellungsfähige Anschrift des Antragsgegners dem Wiedergutmachungsamt mitzuteilen.

wird gebeten, der Antragstellerin zwecks Ermittlung der ladungsfähigen Anschrift eine weisungsbefugte Anordnung zum 28.

2) w.v. n. 1 Monat

Für die Antragstellerin:  
Justizangestellter

Ausgefertigt

20.10.53La.

Gelesen

Abgesandt

21. Okt. 1953

Vorgelegt nach Fristablauf

Hamburg, den 20. Nov. 1953

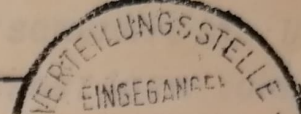
Vorgelegt — nach Fristablauf — am:

12 Dez. 1953

WV 2 Wo

14/12

H a m b u r g



9

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

DEb

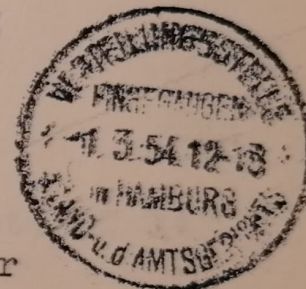
Hamburg 36, den 27. Februar 1954  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Widergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postscheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

H a m b u r g  
=====



v/Z 1547 - 43 -

In Sachen

M e n k e  
/Dres. Krauel, Burchard-  
Motz, Deuchler, Krauel/

gegen

Schröder

ziehe ich den geltend gemachten Anspruch unter  
Vorbehalt aller Ansprüche gegen dritte Personen, insbesondere  
gegen das Deutsche Reich, zurück.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

*z.d. Lt. 43.54*

le Fuss

14.) 1 Deckelschissel

15.) 1 Kinnon



V/2 1 547

-44-

div. Kunstgegen-  
stände

Joh. Henke

Lore Kegel

DR

Hamburg 36, den 26. Sep. 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

28. SEP. 1953

3. Serie

Anlage 2

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g



trag auf Rückerstattung

in Sachen

Johanna M e n k e

86th Street

, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler,

Krauel, Hamburg 36, Poststrasse 2,

gegen

e K e g e l

Blankenese,

dtstrasse 8

Antragsgegnerin.

s wird beantragt,

die Rückerstattung folgender  
Gegenstände anzuordnen:

9.) 1 eisernen Topf

× 10.) 1 Majolikaplatte

11.) 1 Vase

12.) 1 Bronze-Topf

13.) 1 Vase

14.) 1 Deckelschüssel

15.) 1 Kwannon

16.) 1 Vase ohne Deckel

hale

Quarz

e Fuss

pf

Es wird gebeten, das dem anliegenden Wiedergutmachungsantrag beigefügte Formblatt C.C.10 sobald wie möglich auszufüllen und abzusenden. Darüber hinaus ist das Zentralamt für Vermögensverwaltung über die Art und Weise der Erledigung des Anspruchs in Kenntnis zu setzen. In der Mehrzahl der Fälle wird hierfür die Vervollständigung des anhängenden Formblattes C.C.14 genügen.

verw. gestellte



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postscheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DR

Hamburg 36, den  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

26. Sep. 1953

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

III (V) Z. 1547 - 3 -

Antrag auf Rückerstattung

in Sachen

der Frau Johanna M e n k e

225 West 86th Street

New York, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

Prozessbevollmächtigte: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler,

Krauel, Hamburg 36, Poststrasse 2,

gegen

Frau Lore K e g e l

Hamburg-Blankenese,

Breckwoldtstrasse 8

Antragsgegnerin.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung folgender  
Gegenstände anzuordnen:

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| 1.) 1 Vase              | 9.) 1 eisernen Topf     |
| 2.) 1 Glaskruke         | × 10.) 1 Majolikaplatte |
| 3.) 1 Bronze Schale     | 11.) 1 Vase             |
| 4.) 1 Glocke            | 12.) 1 Bronze-Topf      |
| × 5.) 1 Stückchen Quarz | 13.) 1 Vase             |
| × 6.) 1 Kelch ohne Fuss | 14.) 1 Deckelschüssel   |
| 7.) 1 Buddha            | 15.) 1 Kwannon          |
| 8.) 1 kl. Teetopf       | 16.) 1 Vase ohne Deckel |





DR. IUR. ELLA SCHIRMACHER

RECHTSANWÄLTIN

POSTSHECK-KONTO: HAMBURG 328 10  
BANKKONTO: HAMBURGER KREDITBANK  
ZWEIGSTELLE ST. GEORG

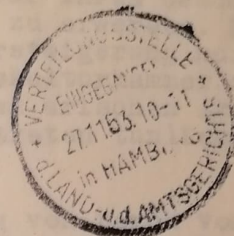
HAMBURG 1. DEN  
AN DER ALSTER 81  
(ECKE HOLZDAMM)  
TELEFON: 24 29 56

25. November 1953  
Dr. Sch/Eg.

An das  
Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g .

<sup>44</sup>  
Az.: III (V) Z.1547 -3-



In der Rückerstattungssache

M e n k e ./.  
(RAe. Dres. M. Krauel,  
H. Burchard-Motz, W. Deuch-  
ler, O. Krauel)

K e g e l  
(RAIN Dr. Schirmacher)

zeige ich an, dass ich die Antragsgegnerin vertrete und  
nehme in ihrem Auftrage zu dem Antrag vom 26.9.1953 wie  
folgt Stellung:

Die Antragsgegnerin hat bei der in Frage kommenden Auktion  
vom Dezember 1942 nur folgende Gegenstände für sich privat  
erworben:

- 1 Majolika-Platte (Palissi-Schüssel)
- 1 silb. Becher
- 1 Kelch ohne Fuss (Silber-Becher)
- 1 Stückchen Quarz.

*identisch*

B e w e i s: Vorlage ihres Kassabuches vom Jahre 1942.

Auf Grund der Eintragungen in ihrem Kassabuch ist ersichtlich,  
dass sie für diese vier Gegenstände insgesamt RM 112.25 ent-  
richtet hat. Die Gegenstände befinden sich nicht mehr in ih-  
rem Besitz. Ende Mai 1943 wurde der gesamte geschäftliche und  
private Kunstbesitz der Antragsgegnerin durch die Gestapo be-  
schlagnahmt. Ein entsprechendes Rückerstattungsverfahren  
schwebt z.Zt. bei der 1. Wiedergutmachungskammer des Landge-  
richts Hamburg (Az.: 1 Wik 947/52 - III/Z 4198 -2-).

Die übrigen 12 Gegenstände, die in dem Antrag vom 26.9.53 be-  
zeichnet sind, hat die Antragsgegnerin für Rechnung des Kunst-  
händlers Baron von Haersolte, Berlin, Nürnbergerstr. für eine  
Provision von 5 % erworben. In ihren Geschäftsbüchern ist un-  
ter dem 18.12.1942 vermerkt: "Provision von Haersolte/Auktion  
Bobsien RM 124.-"

B e w e i s: Vorlage der Geschäftsbücher.

Die Antragsgegnerin wurde am 2.2.1943 aus der Reichskulturkam-  
mer aus rassistischen Gründen ausgeschlossen.

B e w e i s: Vorlage des Schreibens der Reichskultur-  
kammer vom 2.2.43.

3

Die 12 Gegenstände, die sie für Rechnung von Baron von Haersolte erworben hat, sind niemals in ihren Besitz gelangt, sondern unmittelbar an ihren Auftraggeber nach Berlin gesandt worden. In Bezug auf diese Gegenstände ist auf alle Fälle eine Zurückweisung des Antrages geboten. Aber auch bei den anderen 4 Gegenständen dürfte aus Billigkeitsgründen eine Zurückweisung des Antrages das Gegebene sein.

V. Rijnveld

- 1) Drall an Dr. Dendler 3 K in Str.
- 2) 2 Mon (5/12 auf.)

Ausgefertigt am 2.12.53  
Gelesen am 2 Dez. 1953  
Abgesandt am

2/2 w7/6



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

DNK

Hamburg 36, den 14. Dezember 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

8

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A.G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht  
H a m b u r g

III (V) Z. 1547 -44- 5-

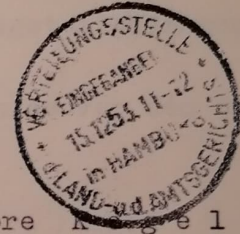
Schriftsatz

in Sachen

M e n k e  
/Dres. Krauel, Burchard-  
Motz, Deuchler, Krauel/

gegen

Lore K e g e l



Auf den Schriftsatz der Antragsgegnerin vom  
25. 11. ds.J. ist zu erwidern:

Die Antragsgegnerin gibt zu, die im Streit  
befindlichen Gegenstände erworben zu haben. Ob die Antragsgeg-  
nerin sie dabei teilweise für Rechnung dritter Personen erworben  
hat, ist für das anhängige Verfahren ohne Bedeutung. Bei dem Er-  
werb hat die Antragsgegnerin folgende Beträge als Kaufpreis ent-  
richtet:

1 Vase	Meistgebot	120.--	Kav. Geld.	18.--
1 Glas Kruke	"	110.--	"	16.50
1 Bronze Schale	"	84.--	"	12.60
1 Glocke	"	26.--	"	3.90
1 Stückchen Quarz	"	8.60	"	1.30
1 Kelch ohne Fuss	"	54.--	"	8.10
1 Buddha	"	295.--	"	44.25
1 kl. Teetopf	"	61.--	"	9.15
1 eiserner Topf	"	200.--	"	30.--
1 Majolikaplatte	"	35.--	"	5.25
1 Vase	"	94.--	"	14.10
1 Bronze-Topf	"	100.--	"	15.--
1 Vase	"	160.--	"	24.--
1 Deckel-Schüssel	"	600.--	"	90.--
1 Kwannon	"	380.--	"	57.--
1 Vase ohne Deckel	"	250.--	"	37.50
		2.577.60		386.65

Es ist mithin von einem Wert der entzogenen  
Gegenstände im Zeitpunkt der Entziehung von

RM 6.000.--

3

9

- 2 -

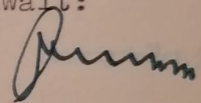
Sollte die Antragsgegnerin zur Herausgabe heute nicht mehr in der Lage sein, so ist sie der Antragstellerin gemäss Art. 26 II REG. schadensersatzpflichtig.

Es wird um Anberaumung eines Termins vor dem Wiedergutmachungsamt gebeten.

Ladung

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:



Termin 21. 1. 11

16/12 fs

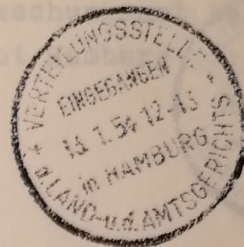


DR. IUR. ELLA SCHIRMACHER  
RECHTSANWÄLTIN  
POSTSCHECK-KONTO: HAMBURG 328 10  
BANKKONTO: HAMBURGER KREDITBANK  
ZWEIGSTELLE ST. GEORG

HAMBURG I. DEN 11. Januar 1954  
AN DER ALSTER 81 Dr. Sch/Eg.  
(ECKE HOLZDAMM)  
TELEFON: 24 29 56

An das  
Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g .



Az.: III (V) Z.1547 -3-

In der Rückerstattungssache

M e n k e ./.  
(RAe Dres.M.Krauel,  
H.Burchard-Motz,  
W.Deuchler, O.Krauel)

K e g e l  
(RAin Dr. Schirmacher)

wird zu dem Schriftsatz der Antragstellerin vom 14.12.53  
wie folgt Stellung genommen:

Es ist nicht richtig, dass die Antragsgegnerin zugegeben  
habe, sämtliche im Streit befindlichen Gegenstände erworben  
zu haben. Das trifft nur für die 4 am Beginn des Schrift-  
satzes vom 25.11.53 aufgeführten Gegenstände zu. Bei allen  
übrigen, d.h. dem wertmässig weitaus grössten Teil der Ge-  
genstände, kann von einem Erwerb durch die Antragsgegnerin  
nicht die Rede sein. Sie hat auch für diese Gegenstände den  
Kaufpreis nicht entrichtet. Wie aus den vorzulegenden Ge-  
schäftsbüchern der Antragsgegnerin ersichtlich ist, erscheint  
der Kaufpreis auch nicht einmal als "fremdes Geld" in den  
Buchungsunterlagen. Vielmehr sind die Rechnungen direkt an  
Baron von Haersolte in Berlin gegangen. Ihm sind auch die  
Kunstgegenstände unmittelbar übersandt worden, ohne dass sie  
je im Besitze der Antragsgegnerin gewesen sind. Es ist nicht  
auffällig, dass der Name von Baron von Haersolte in dem Ver-  
steigerungsprotokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien nicht  
erscheint. Es ist im Kunsthandel üblich, häufig den Namen des  
Dritten, für den man steigert, nicht zu nennen, um zu vermei-  
den, dass Fachleute sich gegenseitig hochsteigern.

Die Antragsgegnerin kann daher nicht als Rückerstattungspflich-  
tige im Sinne des Gesetzes angesehen werden.

Was die von der Antragsgegnerin selbst erworbenen 4 Gegenstän-  
de anbetrifft, so wird unter Bezugnahme auf Art. 26, Abs. 2  
REG nochmals auf die Ausführungen im Schriftsatz vom 25.11.53  
verwiesen und um Heranziehung der dort zitierten Akten der  
1. Wiedergutmachungskammer des Landgerichts gebeten. Aus ihnen  
dürfte sich ergeben, dass der Verlust dieser Gegenstände kei-  
nesfalls auf dem Verschulden der Antragsgegnerin beruht. Sie  
befand sich vielmehr in der gleichen Lage wie die Antragsstel-  
lerin und ist den nationalsozialistischen Verfolgungsmassnah-  
men in gleicher Weise zum Opfer gefallen.

1) Dr. Deuchler zK  
u Str.

2) 3. Termin 15/1/54

Rechtsanwältin  
gelesen am 15.1.54  
abgesandt am 16. Jan. 1954



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A.G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DPr.

Hamburg 36, den 19. Januar 1954  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt  
Landgericht Hamburg



V/Z 1547 - 44 -

In Sachen

Menke

gegen

Kegel

/Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel/

/Rain. Dr. Schirmacher/

wird auf den gegnerischen Schriftsatz vom 11. Januar  
1954 erwidert :

1) Ob die Antragsgegnerin im Innenverhältnis für eigene  
oder für fremde Rechnung erworben hat, ist, wie bereits im  
Schriftsatz vom 14. 12. 53 vorgetragen, rückerstattungsrechtlich  
irrelevant.

2) Der Rückerstattungsanspruch der Antragstellerin  
ist schlüssig begründet und durch das vorgelegte Protokoll des  
Gerichtsvollziehers Bobsien hinlänglich nachgewiesen.

Es wird um Anberaumung eines Termins vor dem  
Wiedergutmachungsamt gebeten.

Für die Antragstellerin:  
Der Rechtsanwalt :

*V*  
Termin 16.2. 11.

20/1/54

*Yt brief 15 Termin auf  
den 21. 1. 54, 11. 11.  
anbehalten.  
20.1.54 HS*



V/Z 1547-44-

21. Januar 1954

Anwesend:

Gerichtsassessorin Jannsen  
als Verhandlungsleiterin  
Justizangestellte Hossenfelder  
als Protokollführerin

In der Rückerstattungssache

der Johanna M e n k e, New York  
als Executrix für den Nachlass  
des Arthur M e n k e

Antragstellerin

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Drés. Krauel,  
Burchard-Motz, Deuchler, Krauel  
Hamburg 36, Poststr. 2

g e g e n

Lore K e g e l, Hamburg

Antragsgegnerin

Bevollmächtigte: Rechtsanwältin Dr. Ella  
Schirmacher  
Hamburg 1, An der Alster 81

erschieden:

1. für die Antragstellerin: Rechtsanwalt  
Dr. Deuchler
2. die Antragsgegnerin in Person mit Rechtsan-  
wältin Dr. Schirmacher.

Abschrift des Zeugnisses des Surrogate's Court  
of the County of New York Nr. A 951 813, aus dem  
hervorgeht, dass die Antragstellerin Executrix  
für den Nachlass des Arthur Menke ist, befindet  
sich Leitakte Bl. 7.

Vollmacht der Antragstellerin auf die Rechtsan-  
wälte Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel  
vom 15. Juni 1948 befindet sich Leitakte Bl. 6.

Die Sach- und Rechtslage wurde eingehend erörtert.

Die Antragsgegnerin ist nach wie vor der Auffassung,  
dass sie als Rückerstattungspflichtige nur wegen der Gegen-  
stände in Anspruch genommen werden kann, die sie selbst er-  
worben hat. Die für Baron von Haersolte erworbenen Sachen hat

b.w.

1942  
sie allenfalls im Durchgangseigentum gehabt, um das Eigentum an Baron von Haersolte weiter übertragen zu können. Wirtschaftlich ist sie aber nicht Erwerberin dieser Gegenstände gewesen. Sowohl die Bezahlung als die Spedition sind von Baron von Haersolte selbst vorgenommen worden.

Daraufhin verglichen sich die Parteien zur Erledigung aller Rückerstattungsansprüche, einschl. der Rückgewähr-, Nutzungs- und Ersatzansprüche, wie folgt:

1. Die Antragsgegnerin zahlt wegen der von ihr erworbenen Sachen, nämlich

Pos. 5: 1 Stückchen Quarz  
" 6: 1 Kelch ohne Fuss (silberner Becher)  
" 10: 1 Majolikaplatte,

an die Antragstellerin DM 130,---.

2. Die Zahlung hat zu erfolgen auf das Sperrkonto der Antragstellerin, das der Vertreter der Antragstellerin der Antragsgegnerin noch aufgeben wird.

3. Die Antragstellerin nimmt die Rückerstattungsansprüche wegen aller übrigen unter dem Namen der Antragsgegnerin auf den Versteigerungen vom 17./18./19. Dezember 1942 ersteigerten Gegenstände zurück, behält sich jedoch alle Ansprüche wegen dieser Gegenstände gegen dritte Personen, insbesondere gegen das Deutsche Reich, vor.

Auf Verlesung wurde verzichtet.

*Jaschke*

*Göppel*



V/2 1 547

-45-

div. Kunstgegen-  
stände

Joh. Henke

Friedrich A.W.  
Blohm

Es wird gebeten, das dem anliegenden Wiedergutmachungsantrag beigelegte Formblatt, § C.10, sobald wie möglich auszufüllen und abzugeben. Darüber hinaus ist das Zentralamt für Vermögensverwaltung über die Art und Weise der Erledigung des Anspruchs in Kenntnis zu setzen. In der Mehrzahl der Fälle wird hierfür die Vervollständigung des anhängenden Formblattes C.C.14 genügen.

DG

Hamburg 36, den  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

26. Sep. 1953

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

28. SEP. 1953

Anlage 2

auf Rückerstattung  
Sachen

an Johanna M e n k e  
186th Street  
New York, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

gegen: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Hamburg 36, Poststr. 2,

gegen

Friedrich A.W. B l o h m ,  
Hamburg 36, Esplanade 20,  
Antragsgegner.

geht,

die Rückerstattung folgender  
Gegenstände anzuordnen:

- 1.) 1 Porzellanfigur
- 2.) 1 Tasse.



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DG

Hamburg 36, den  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

26. Sep. 1953

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

III (V) Z. 1547 -3-

28. SEP. 1953

Antrag auf Rückerstattung  
in Sachen

der Frau Johanna M e n k e  
225 West 86th Street  
New York, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

Prozessbevollmächtigte: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststr. 2,

gegen

Herrn Friedrich A.W. B l o h m ,  
Schatzkammer, Hamburg 36, Esplanade 20,  
Antragsgegner.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung folgender  
Gegenstände anzuordnen:

- 1.) 1 Porzellanfigur
- 2.) 1 Tasse.





**Dr. Hans Herrmann**

Rechtsanwalt

Postscheckkonto: Hamburg 1 207 49

Bankkonto: Neue Sparcasse v. 1864

Konto-Nr. 1/4177

Sprechstunden:

Nachmittags von 15-17 Uhr  
außer Mittwoch und Sonnabend

-+

An das  
Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

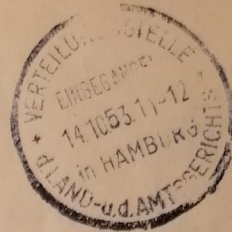
H a m b u r g 36

(24a) Hamburg 1, den

Ferdinandstr. 5

Telefon: 33 05 73

13. Okt. 1953



In dem Wiedergutmachungsverfahren

M e n k e

(RAe. Dres. Krauel,  
Burchard-Motz u.a.)

./.

B l o h m

(RA. Dr. H. Herrmann)

- Az.: V 1547/45 -

habe ich, ausgewiesen durch anliegende Vollmacht, die Vertretung der Erben des Antragsgegners übernommen. Der Antragsgegner ist bereits seit mehreren Jahren verstorben. Das einleitende Verfahren kann aber als gegen die Erben eingeleitet angesehen werden, da die Erben ein sachliches Interesse daran haben den Sachverhalt, der zur Einleitung des Verfahrens geführt hat, geklärt zu sehen.

Ich werde beantragen,

den Antrag als unbegründet abzuweisen.

Die Antragstellerin behauptet, der Erblasser habe ausweislich eines Protokolls im Dezember 1942 "eine Tasse und eine Porzellanfigur" ersteigert. Um Vorlegung des Protokolls wird gebeten. Denn einmal ist es nach durchaus begründeter Ansicht der Erben unmöglich, daß der Erblasser im Dezember 1942 an einer Versteigerung teilgenommen hat; zum anderen sind die von der Antragstellerin verlangten Gegenstände so mangelhaft beschrieben, daß ihre Identität überhaupt nicht festgestellt werden kann.

Falls das Pfändungsprotokoll sich bei den Akten anderer Rückerstattungsverfahren befinden sollte, wird gebeten, durch Einsichtnahme in diese Akten dem Unterzeichneten eine Überprüfung des Pfändungsprotokolls zu ermöglichen.

Rechtsanwalt

1) Dr. Herrmann Dr. Herrmann & K. u. S. H.

2) J. Fr.

15/10 fs

Ausgefertigt am 16.10.53  
Gelesen am 19. Okt. 1953  
Abgegeben



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A.G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DR

Hamburg 36, den  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

30. Oktober 1953

8

An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht

H a m b u r g



Az.: V Z. 1547 - 45 -

S c h r i f t s a t z

in Sachen

M e n k e  
(Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel)

gegen

B l o h m Erben  
(RA. Dr. H. Herrmann)

- - - - -

Auf den Schriftsatz der Antragsgegner vom 13. Oktober wird erwidert:

Die Antragstellerin überreicht als

A n l a g e 1

auszugsweise Abschrift aus dem Versteigerungsprotokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien vom 17., 18. und 19. Dezember 1942. Daraus ergibt sich, dass der Erblasser die im Rubrum benannten beiden Gegenstände gegen Zahlung von RM 284,55 erworben hat. Es ist somit von einem Rückerstattungswert im Zeitpunkt der Entziehung in Höhe von RM ~~410,00~~ auszugehen.

Es wird Änderung des Passivrubrums in  
Friedrich A.W. Blohm Erben

beantragt.

Es wird um Anberaumung eines Termins gebeten.

Der Rechtsanwalt:

<sup>1</sup>  
Termin 3.12. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

3/14/53



9

Anlage 1

Auszugsweise Abschrift aus dem Versteigerungsprotokoll  
des Gerichtsvollziehers Bobsien vom 17., 18. und 19. Dez. 1942

Nr.	Bezeichn.d.Gegenstandes	Name d.Erstehers	Meistgeb.	Kav. Geld 15%
1 - 44	.....			
45	1 Porzellan Figur	Blohm	67,--	10,05
46 - 762	.....			
763	1 Tasse	Blohm Harvestehuderweg	130,--	19,50
.....	.....			

**Dr. Hans Herrmann**

Rechtsanwalt

Postscheckkonto: Hamburg 1 207 49

Bankkonto: Neue Sparcasse v. 1864

Konto-Nr. 1/4177

Sprechstunden:

Nachmittags von 15-17 Uhr  
außer Mittwoch und Sonnabend

(24a) Hamburg 1, den 3. November 1953

Ferdinandstr. 5

Telefon: 330573

An das  
Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36.



In dem Wiedergutmachungsverfahren

M e n k e  
(RAe. Dres. Krauel,  
Burchard-Motz u.a.)

./.

B l o h m  
(RA. Dr. Hans Herrmann)

- Az.: V 1547/45 -

wird zu der Anlage 1), aus der sich die Rückerstattungspflicht der beklagten Erbengemeinschaft ergeben soll, darauf hingewiesen, dass der Erblasser nicht der Ersterher der am 17., 18. oder 19.12. 1942 ersteigerten Gegenstände sein kann. Nach dem Versteigerungsprotokoll handelt es sich um einen gewissen "Blohm, Harvestehuderweg". Der Erblasser hat aber weder je am Harvestehuderweg gewohnt, noch hat er dort einen gewerblichen Betrieb unterhalten. Es muss sich also bei dem Ersteigerer um eine andere Person gleichen Namens gehandelt haben.

Der Verdacht, dass es sich bei dem Ersteigerer nicht um den Erblasser handeln könne, war insbesondere darauf gegründet, weil er damals selber durch Massnahmen der Geheimen Staatspolizei sein Geschäft an der Esplanade fortgenommen erhalten hatte und schon aus diesen Gründen weder finanziell noch beruflich an Ersterigerung irgendwelcher Gegenstände interessiert war.

Rechtsanwalt

1) Brief an Dr. Deuchler z. K. u. St.  
2) 2 Mon (3/12 auf)  
für Herrn

2 4/11/53

Kel. am  
fertig am 5.11.53  
lesen 5 Nov. 1953  
besandt 26



Wiedergutmachungsamt  
bei dem Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: V/Z 1547-45-

112  
Hamburg, den 3. Dezember 1953  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Anbau)  
III. Stock, Zimmer 838 - Tel.: 35 1091

Gegenwärtig:

Ger.-Assessor in

Jannsen

Nicht - öffentliche Sitzung  
In der Rückerstattungssache

als Verhandlungsleiter in

Justizangestellte  
Hossenfelder

als Protokollführerin

der Frau Johanna Menke,  
New York  
als Executrix für den Nachlass des  
verstorbenen Arthur Menke

Antragsteller in

Bev.: Rechtsanwälte Dres. Krauel,  
Burchard-Motz, Deuchler, Krauel  
Hamburg 36, Poststr. 2

gegen

1. Frau Wally Blohm

2. Friedrich Blohm

3. Gisela Yates,  
geb. Blohm

Antragsgegner

4. Erika Blohm

5. Rolf Blohm, minderj.

6. Ursula Blohm, "

7. Barbara Blohm, "

8. Peter Blohm, "

- die Antragsgegner zu 5 bis 8 ge-  
setzlich vertreten durch ihre Mutter  
Wally Blohm -

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller in:

Rechtsanwalt Dr. Deuchler

der für Antragsgegner zu 2 in  
Person, zugleich für die Antrags-  
gegner zu 1, 3 bis 8, mit  
Rechtsanwalt Dr. Herrmann.

Antragsgegner

Bev.: Rechtsanwalt Dr. Hans Herrmann  
Hamburg 1, Ferdinandstr. 5

Der Antragsgegner zu 2 erklärte:

Die Antragsgegnerin zu 3 ist britische Staatsangehörige.  
Mein Vater war Anfang 1942 aus politischen Gründen verhaf-  
tet worden. Das Geschäft ist ihm damals weggenommen worden.  
Er ist dann Ende 1942 oder Anfang 1943 aus der Haft entlassen wor-  
den. Das Geschäft hat er erst 1945 mit Hilfe der englischen

b.w.



Besatzungsmacht zurückerhalten. Am Harvestehuder Weg hat mein Vater weder jemals gewohnt noch den Geschäftsbetrieb gehabt noch eine Adresse am Harvestehuder Weg als Geschäftsadresse benutzt. Auch mein Onkel, Johannes Blohm, der sich gleichfalls mit dem Antiquitätenhandel befasste, hat niemals am Harvestehuder Weg gewohnt.

Dem Vertreter der Antragstellerin wird auferlegt, sich dazu zu äussern, welche Anträge gestellt werden sollen.

*Jauch*

*Goffan-Gulder*

Vfg.

1. Formlos übersenden:
  - a) Bev. Antragstellerin
  - b) Bev. Antragsgegner
2. Nach 2 Monaten

*Zu 1a+b  
ab 3. Dez. 1958*

*3  
2  
1*

Vorgelegt — nach Fristablauf — am

*2 Feb. 1958*

*Unter Frst 7. 46. 25*

*Ur. 872.54*



In Sachen

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

DEb.

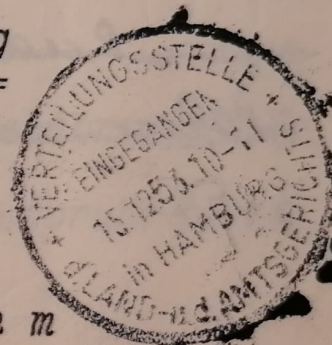
Hamburg 36, den 14. Dezember 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das  
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A.G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postscheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

V/Z 1547 - 45 -

H a m b u r g



In Sachen

M e n k e                      gegen  
/Dres. Krauel, Burchard-  
Motz, Deuchler, Krauel/

B l o h m

wird gebeten, das Verfahren gegen Otto Blohm  
bis zur rechtskräftigen Erledigung des Verfahrens gegen  
Rudolf Blohm auszusetzen.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

H. 58. u. d. B. u. fest.

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

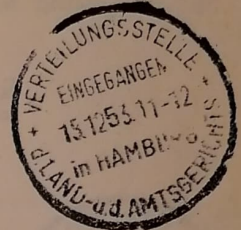
Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DEb.

Hamburg 36, den 14. Dezember 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das  
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht

H a m b u r g  
=====



V/Z 1547 - 45 -

In Sachen

M e n k e

gegen

B l o h m

/Dres. Krauel, Burchard-  
Motz, Deuchler, Krauel/

/RA. Dr. Hans Herrmann/

wird gebeten, den beigefügten Rückerstattungsantrag  
zuzustellen an

Herrn Rudolf B l o h m,

H a m b u r g 13, Feldbrunnenstr. 46.

Gleichzeitig wird gebeten, das Passivrubrum wie  
folgt zu ändern:

Herrn Rudolf B l o h m

als Erben des verstorbenen Otto Blohm

H a m b u r g 13, Harvestehuderweg 36.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt

✓  
H. 58. u. d. B. u. fest.  
16/12/53

39.  
W. 17. 53.

3



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DEb.

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht

Hamburg 36, den 14. Dezember 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

H a m b u r g  
=====

III (V) Z. 1547 -45-

Antrag auf Rückerstattung

in Sachen

der Frau Johanna M e n k e

225 West 86th Street

New York, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

Prozeßbevollmächtigte: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler,  
Krauel, Hamburg 36, Poststrasse 2,

gegen

Herrn Rudolf B l o h m

als Erben des verstorbenen Herrn Otto Blohm

H a m b u r g 13 Feldbrunnenstrasse 46,

Antragsgegner.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung folgender

Gegenstände anzuordnen:

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgeb.	Kav. Geld 15%
45	1 Porzellan Figur	Blohm	67,--	10,05
763	1 Tasse	Blohm		
		Harvestehuderweg	130,--	19,50



1. Aktenvermerk

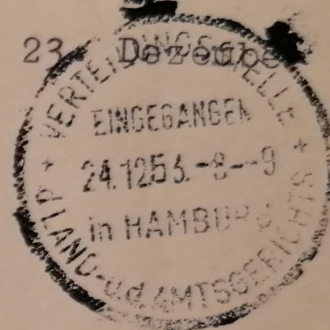
RUD. BLOHM

HAMBURG 13,  
Feldbrunnenstraße 46  
Fernspr.: 44 39 35

den 23. Dezember 1953.

An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg,



H a m b u r g 36

Betr. Aktenz. Vz 1547-45 -.

Das am 23. Dezember zugestellte Schreiben nebst Anlage sende ich Ihnen anbei zurück, da ich nicht zu den Erben von Herrn Otto Blohm gehöre.

Hochachtungsvoll

- 1) <sup>1</sup> Beschränkt an Dr. Decker  
zu u. St.  
2) 3. Fr. 24/12/53

Anl.

Ausgefertigt am 24.12.53  
Gelesen am  
Abgegeben am 29. Dez. 1953

(Jannsen)



25  
25. Januar 1954Vfg.1. Aktenvermerk

Nach Rücksprache mit Rechtsanwalt Dr. Deuchler im Anschluss an die Termine in der Sache Menke am 21. Januar 1954 habe ich mit dem Sekretariat von Blohm & Voss, Fräulein Paulsen, wegen Rudolph Blohm telefoniert. Sie sagte mir, dass Otto Blohm ein Vetter von Rudolph Blohm gewesen sei. Otto Blohm ist in Hamburg verstorben. Seine Frau ist gleichfalls verstorben, und zwar in Amerika. Seine Kinder, die vermutlich auch die Erben nach Otto Blohm geworden sind, leben in Amerika. Rudolph Blohm hat für kurze Zeit auch am Harvestehuder Weg gewohnt, jedoch erst vom 12. Mai 1949 an, nachdem die Engländer sein Haus beschlagnahmt hatten. 1942 hat er nicht dort gewohnt, so dass er in dem Versteigerungsprotokoll mit "Blohm, Harvestehuder Weg" nicht gemeint gewesen sein kann. Ausserdem sagte mir Fräulein Paulsen, dass Rudolph Blohm kein Porzellan gesammelt habe, während Otto Blohm Sammler war.

Ich habe diese Dinge telefonisch mit Rechtsanwalt Dr. Deuchler erörtert. Er wird zunächst wegen Rudolph Blohm keine Anträge stellen, sondern festzustellen versuchen, wer Erbe nach Otto Blohm geworden ist. Die Nachlassakte wird sich vermutlich hier in Hamburg befinden. Möglicherweise ~~habe~~ aber Brinckmann, Wirtz & Co., was Fräulein Paulsen nicht genau wusste, den Nachlass Otto Blohm verwaltet.

Rechtsanwalt Dr. Deuchler wird, sobald seine Ermittlungen abgeschlossen sind, seine Anträge stellen.

2. Nach 2 Monaten  
(das Schreiben von RA Dr. Deuchler  
vom 19.1.54 ist damit erledigt)



(Jannsen)

Vorgelegt — nach Fristablauf — am:

24. März 1954



Joh. Heuke

Teil  
der  
des

H a m b u r g

RUD. BLOHM

HAMBURG 13, den 25. Januar 1954  
Feldbrunnenstraße 46  
Fernspr.: 44 39 35



An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg,

H a m b u r g 36

Betr. Aktenz. Vz 1547-45 -.

Auf Grund Ihrer telefonischen Rück-  
frage teile ich Ihnen mit, dass die Erben von Herrn  
Otto Blohm bei der Allgemeine Verwaltungsgesellschaft m.b.H.  
Hamburg 1, Ferdinandstr. 75 erfragt werden können.

Ausgefertigt am 28.1.54

Gelesen am

Abgesandt am 28. Jan. 1954

Hochachtungsvoll

1) Bldr. an H. Dendler

Z. K.

2) Z. Fr.

26/1/54

1 Gruppe Tonfiguren  
1 Gruppe Tonfiguren



*Joh. Menke*

H a m b u r g

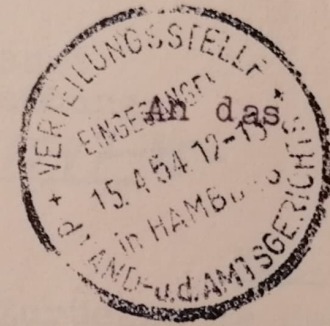
100  
1er  
des

UNGE...

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postscheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DPr.



24a Hamburg 36, den 14. April 1954.  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

27

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

V/Z 1547 - 45 -

In Sachen

Menke

gegen

Blohm

/Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel/

ziehe ich den Rückerstattungsantrag unter ausdrücklichem Vorbehalt aller Ansprüche gegen das Deutsche Reich und zwar auch der Ansprüche nach dem Bundesentschädigungsgesetz zurück.

Für die Antragstellerin:  
Der Rechtsanwalt :

*2 Abschriften gefertigt  
12/4. 54*

1 Gruppe Tonfiguren  
1 Gruppe Tonfiguren



1/2 1 5 4 7

-46-

die Kunstgegen-  
stände

Joh. Menke

O. Timm

Es wird gebeten, das dem anliegenden Wiedergutmachungsantrag beigefügte Formblatt C.C.10 so bald wie möglich auszufüllen und abzusenden. Daraus ist das Zentralamt für Vermögensverwaltung über die Art und Weise der Erledigung des Anspruches in Kenntnis zu setzen. In der Mehrzahl der Fälle wird hierfür die Vervollständigung des anhängenden Formblattes C.C.14 genügen.

DR

Hamburg 36, den  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

26. Sep. 1953

28. SEP. 1953

3/ane  
Anlage c

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

Antrag auf Rückerstattung

in Sachen

Frau Johanna Menke

est 86th Street

ork, N.Y., U.S.A.

Antragstellerin,

gte: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststr. 2

gegen

O. Timm

urg-Wellingsbüttel,

arzbuchenweg 31

Antragsgegner.

beantragt,

die Rückerstattung folgender Ge-  
genstände anzuordnen:

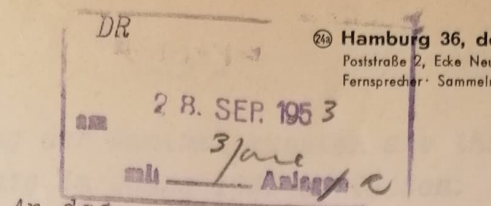
- 1 kl. Bronze Topf,
- 1 Bronze Figur
- 1 Bronze Merkur
- 1 Fayendeteller
- 1 Uhr
- 1 Gruppe Tonfiguren
- 1 Gruppe Tonfiguren
- 1 Gruppe Tonfiguren
- 1 Gruppe Tonfiguren
- 1 Deutscher Meister 19. Jahrh. II. Häf-  
te "Schlafendes Mädchen"

Antragstellerin ist ausweislich einer Bescheinigung  
New York vom 19. Dezember 1946, Reg. Nr. A 951 813,  
ihres am 8. Juni 1944 in New York verstorbenen Ehemann-  
Arthur Menke. Als jüdische Mitbürger gehörten Herr und  
zu dem in Art. 1 REG umschriebenen Personenkreis.



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter



Hamburg 36, den  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

26. Sep. 1953

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

III (V) Z. 1547/ 3 /

Antrag auf Rückerstattung  
in Sachen

der Frau Johanna M e n k e  
225 West 86th Street  
New York, N.Y., U.S.A.

Antragstellerin,

- Prozessbevollmächtigte: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststr. 2

gegen

Herrn O. T i m m  
Hamburg-Wellingsbüttel,  
Schwarzbuchenweg 31

Antragsgegner.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung folgender Gegenstände anzuordnen:

- 1 kl. Bronze Topf,
- 1 Bronze Figur
- 1 Bronze Merkur
- 1 Fayendeteller
- 1 Uhr
- 1 Gruppe Tonfiguren
- 1 Gruppe Tonfiguren
- 1 Gruppe Tonfiguren
- 1 Gruppe Tonfiguren
- 1 Deutscher Meister 19. Jahrh. II. Hälfte "Schlafendes Mädchen"

Antragstellerin ist ausweislich einer Bescheinigung des Staates New York vom 19. Dezember 1946, Reg. Nr. A 951 813, Alleinerbin ihres am 8. Juni 1944 in New York verstorbenen Ehemannes, Herrn Arthur Menke. Als jüdische Mitbürger gehörten Herr und Frau Menke zu dem in Art. 1 REG umschriebenen Personenkreis.

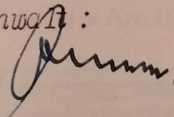
Unter dem Zwang der Nazizeit mussten sie ihren bisherigen Wohnsitz Hamburg im Jahre 1940 verlassen.

Herr Arthur Menke war Eigentümer einer bedeutenden Sammlung von Kunstgegenständen, u.a. der im vorstehenden Antrag näher bezeichneten Gegenstände. Vor seiner Auswanderung aus Deutschland bemühte sich der Erblasser um die erforderliche Genehmigung zur Mitnahme der ihm gehörenden Kunstgegenstände. Seine Bemühungen waren vergeblich. Der gesamte Kunstbesitz wurde vielmehr beschlagnahmt und ausweislich Protokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien am 17., 18. und 19. Dezember 1942 im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten, Vermögensverwaltungsstelle, öffentlich versteigert.

Ausweislich des Versteigerungsprotokolls hat der Antragsgegner die im Antrag näher bezeichneten Gegenstände erworben. Er ist daher gemäss Rückerstattungsgesetz zur Rückerstattung verpflichtet.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:





O T T O T I M M

Hamburg-Wellingsbüttel, den 6. Okt. 1953  
Schwarzbuchenweg 31 I

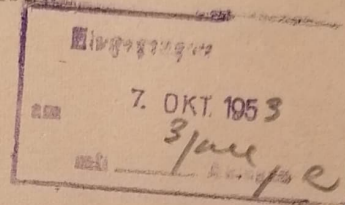
An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz Ziviljustizgebäude Anbau

III. Stock Zimmer 837a



Zu Aktenzeichen: VZ 1547-46.

Ausweislich eines Versteigerungsprotokolls soll ich aus jüdischem Eigentum stammende Kunstgegenstände käuflich erworben haben. Das dürfte auf einem Irrtum beruhen. Wie ich vom Rechtsanwaltsbüro erfuhr, ist das Versteigerungsprotokoll vom Gerichtsvollzieher hinsichtlich der Adressen ungenau geführt worden und so hat man meine Adresse auf gut Glück herausgesucht.

Ich habe aber mit der ganzen Sache nichts zu tun und versichere an Eides Statt, dass ich noch niemals irgendwelche Sachen auf Versteigerungen erworben habe und dass sich die erwähnten Kunstgegenstände nicht in meinem Besitze befinden noch befunden haben.

*Otto Timm*

- 1) Brief an Dr. Dendler zK u Sten.  
2) 2 Mon (1/11 Kauf.)

8/10 fs

*[Handwritten signature]*

Vorgelegt — nach Fristablauf — am  
7. Dez. 1953

Ausgefertigt am 9. 10. 53 La  
Gelesen am 9. Okt. 1953  
Abgegeben am

*W. V. Mann*  
8/12 fs



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postsparkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legoliter

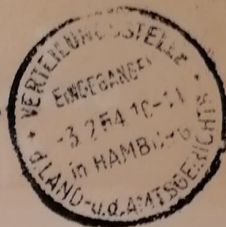
S.-

Hamburg 36, den 26. Januar 1954  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g



V Z 1547 - 46 -

Schriftsatz

in Sachen

Frau Johanna Menke  
(Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel)

gegen

Otto T i m m

Die in meinem Antrag vom 26. September 1953  
bezeichneten Gegenstände sind in dem Protokoll des Gerichts-  
vollziehers Bobsien vom 17., 18. und 19. Dezember 1942 wie folgt  
aufgeführt:

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erstehers	Meistgebot	Kav. Geld
245	1 kl. Bronze Topf	Timm	33,--	4,95
252	1 Bronze Figur	Timm	300,--	45,--
326	1 Bronze-Mercur	Timm	42,--	6,30
395	1 Fayenceteller	Timm	98,--	14,70
531	1 Uhr	zus.m. Nr 252	s. Nr. 252	
534	1 Gruppe Tonfiguren)			
535	1 dto. dto. )	Timm	100,--	15,--
536	1 dto. dto. )			
537	1 dot. dto. )			
879	Deutscher Meister 19. Jahrh. II. Hälfte "Schlafendes Mäd- chen"	Timm Grindelberg 42	185,-- 788,--	27,75 113,70

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

1) <sup>y</sup> bald an die ZK.  
2) 3. Termin.

3/2 fs

Angefertigt am 5.2.54  
Gelesen am 6. Feb. 1954  
Abgesandt am



28. SEP. 1953

3/unc

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

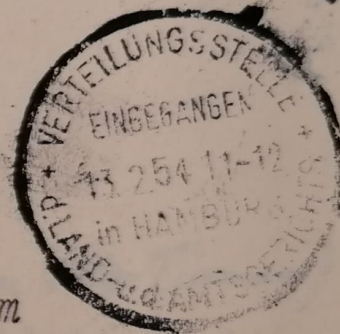
Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A.G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postscheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DEb.

Hamburg 36, den 12. Februar 1954  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g  
=====V/Z 1547 - 46 -Schriftsatzin Sachen  
gegen

T i m m

M e n k e

/Dres. Krauel, Burchard-  
Motz, Deuchler, Krauel/

ziehe ich den Rückerstattungsantrag im Hinblick  
auf die dem Wiedergutmachungsamt gegenüber schriftlich  
abgegebene eidesstattliche Versicherung des Antragsgegners  
Otto Timm zurück.

Der Rechtsanwalt:



Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 9. März 1952<sup>4</sup>  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,  
(Anbau) III. Stock, Zimmer 837a  
Fernsprecher: ~~55 47 31~~ 35 1091

Geschäftsnummer: V/Z 1547-47-

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

## Beschluß

In der Rückerstattungssache

d er Johanna M e n k e, New York  
als Executrix für den Nachlass des Arthur Menke

Antragsteller, in

Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dres. Max Krauel, Burchard-Motz, Deuchler  
Hamburg 36, Poststr. 2,  
~~Zustellungsbevollmächtigter:~~

gegen  
Hans M o d s c h i e d l e r, Niendorf/Ostsee, Strandstr. 69  
Antragsgegner,

Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dres. Schlüter, Gestefeld  
Hamburg 36, Neuer Wall 55/57

15.) 1 Biskuitgruppe

16.) 1 Gemälde "Brustbild eines



ag auf Rückerstattung  
in Sachen

Hamburg 36, den 13 März 1954

Die durch Beschluß vom 9. März 1954 15. März 1954

hierher verwiesene Sache

Menke gegen Modrohniedler

dortiges Aktenzeichen: V/Z. 1547-47

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

2 Wik 63/54

Die Geschäftsstelle  
der Zivilkammer  
der Kammer f. Handelssachen

*[Signature]*  
Auftragsschreiber

- 11.) 1 Humpen
- 12.) 1 Krug
- 13.) 1 Vase



V/2 1547

-48-

Liv. Künstler-  
Hände

Joh. Henke

Hans Holst

DG

Hamburg 36, den 26. Sep. 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

28. SEP 1953

mit Anlagen

trag auf Rückerstattung  
in Sachen

Frau Johanna M e n k e

West 86th Street

York, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

gegen: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Schler, Krauel, Hamburg 36, Poststr. 2,

gegen

Kaufmann Hans H o l s t

Hamburg-Poppenbüttel, Alte Landstr. 214 a,

Antragsgegner.

Antrag,

die Rückerstattung folgender  
Gegenstände anzuordnen:

11.) 1 Humpen

12.) 1 Krug

13.) 1 Vase

14.) 1 Biskuitgruppe

15.) 1 Biskuitgruppe

16.) 1 Gemälde "Brustbild eines  
Mädchens", flämischer  
Meister des früh. 18. Jahrh.

17.) 1 Gravure nach Farbstich  
"Vor dem Gartenhaus Frau  
mit Schimmel und 2 weiteren  
Personen", Morland-Annis

18.) 1 Gemälde "Miniatur",  
v. Unbekannt

19.) 1 Bronze-Figur.



Es wird gebeten, das dem anliegenden Wiedergutmachungsantrag beifügte Formblatt C.C. 10 so bald wie möglich auszufüllen und abzusenden. Darüber hinaus ist das Zentralamt für Vermögensverwaltung über die Art und Weise der Erledigung des Anspruches in Kenntnis zu setzen. In der Mehrzahl der Fälle wird hierfür die Vervollständigung des anhängenden Formblattes C.C. 14 genügen.

Verw.-Angestellte

er

ss

Teller

15 Schalen

Mappe mit Stichen  
(ca. 58 Stück)



Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A.G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DG

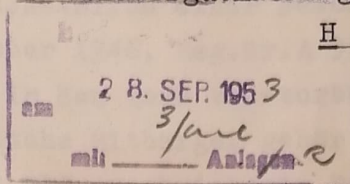
Hamburg 36, den 26. Sep. 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammlnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

III (V) Z. 1547 -3-



Antrag auf Rückerstattung  
in Sachen

der Frau Johanna M e n k e  
225 West 86th Street  
New York, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

Prozessbevollmächtigte: Rae.Dres.Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststr.2,

gegen

den Kaufmann Hans H o l s t  
Hamburg-Poppenbüttel, Alte Landstr.214 a,  
Antragsgegner.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung folgender  
Gegenstände anzuordnen:

- |   |  |
|---|--|
| 1.) 1 englische Uhr                       | 11.) 1 Humpen  |
| 2.) 1 Figur                               | 12.) 1 Krug  |
| 3.) 1 Bronze-Leuchter                     | 13.) 1 Vase  |
| 4.) 1 Holzrelief                          | 14.) 1 Biskuitgruppe   |
| 5.) 1 Fayenceplatte                       | 15.) 1 Biskuitgruppe   |
| 6.) 1 Zinn-Tintenfass                     | 16.) 1 Gemälde "Brustbild eines<br>Mädchens", flämischer<br>Meister des früh.18.Jahrh.                               |
| 7.) 1 Strassburger Teller                 | 17.) 1 Gravure nach Farbstich<br>"Vor dem Gartenhaus Frau<br>mit Schimmel und 2 weiteren<br>Personen", Morland-Annis |
| 8.) 1 Fayenceteller                       | 18.) 1 Gemälde "Miniatur",<br>v.Unbekannt  |
| 9.) 3 weisse Schalen                      | 19.) 1 Bronze-Figur.   |
| 10.) 1 Mappe mit Stichen<br>(ca.58 Stück) |  |







7

Ziffer 16) 1 Gemälde "Brustbild eines Mädchens", flämischer Meister des früh.18.Jahrh. - Hierfür gilt dasselbe wie für Ziffer 10. Der Antragsgegner erinnert beim besten Willen nicht, ein solches Bild ersteigert zu haben. Ihm ist auch nicht bekannt, dass er jemals ein solches Bild im Besitz gehabt hat.

Ziffer 17) 1 Gravure nach Farbstich "Vor dem Gartenhaus Frau mit Schimmel und 2 weiteren Personen", Morland-Annis -

Diese Gravure ist an Herrn Dr. Ernst Hauswedell bald nach der Auktion verkauft worden. Die Verkaufsunterlagen sind ausgebombt, sodass der genaue Gegenwert nicht feststeht.

Ziffer 19) 1 Bronze-Figur, ist bei der gleichen Gelegenheit, als die Biskuitgruppe Ziffer 14 bzw.15 abhanden und die andere beschädigt worden ist, ebenfalls abhanden gekommen unmittelbar nach Einrücken der Besatzungstruppen in den ersten Tagen des Monats Mai 1945.

Die vorhandenen Gegenstände stehen der Antragstellerin jederzeit zur Verfügung. Soweit die Gegenstände ohne Verschulden des Antragsgegners abhanden gekommen sind oder garnicht in den Besitz des Antragsgegners gelangt sind, dürfte ein Anspruch gegen den Antragsgegner nicht bestehen. Für die vor der Währungsreform weitergegebenen Gegenstände wird angemessener Wertersatz umgestellt 10 : 1 angeboten.

Für den Antragsgegner  
der Rechtsanwalt

v.B/Kl.

v

- 1) Brief an Dr. Dendler z K u Bk.
- 2) 2 Mon (5/12 empf.)

4/12 fs

2/12 wfh

Ausgefertigt am 2.12.53  
Gelesen am 2. Dez. 1953  
Abgenommen am

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postscheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DNK

Hamburg 36, den 14. Dezember 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

9

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht

H a m b u r g

III (V) Z. 48-

Schriftsatz  
in Sachen

M e n k e                      gegen                      H a n s   H o l s t  
/Dres. Krauel, Burchard-  
Motz, Deuchler, Krauel/

In dieser Sache wird im Hinblick auf die Ausführungen  
des Antragsgegners im Schriftsatz vom 26.11. ds.J. um Anberaumung  
eines Termins vor dem Wiedergutmachungsamt gebeten.

Der Antragsgegner hat die im Streit befindlichen  
Gegenstände zu folgenden Preisen erworben:

	Meistgebot	Kav. Geld
1 engl. Uhr (1800)	1.350.--	202.50
1 Figur	5.--	- .75
1 Bronze-Leuchter	74.--	11.10
1 Holzrelief	190.--	13.50
1 Fayenceplatte	92.--	13.80
1 Zinn-Tintenfass	20.--	3.--
1 Strassburger Teller	100.--	15.--
1 Fayenceteller	164.--	24.60
3 weisse Schalen	235.--	35.25
1 Mappe mit Stichen (ca. 58 Stück)	53.--	7.95
1 Humpen	130.--	19.50
1 Krug	195.--	29.25
1 Vase	7.--	1.05
1 Biskuitgruppe	32.--	4.80
1 dto.	42.--	6.30
1 Gemälde "Brustbild eines Mädchens", fläm. Meister des früh. 18. Jahrh.	470.--	70.50
1 Gravure nach Farbstich "Vor dem Gartenhaus Frau mit Schimmel und 2 wei- teren Personen", Morland- Annis,	560.--	84.--
1 Gemälde "Miniatur", v. Unbek.	20.--	3.--
1 Bronze-Figur	30.--	4.50
	3.669.00	350.35
	350.35	
	4.019.35	

2



10

- 2 -

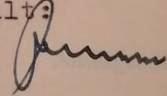
Es ist somit von einem Wert im Zeitpunkt der  
Entziehung von

RM 8.040.--

auszugehen. Soweit die Herausgabe heute nicht mehr möglich  
ist, stellt die Antragstellerin Schadensersatzansprüche nach  
Art. 26 II.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:



<sup>v</sup>  
Termin 21. 1. 11<sup>1/2</sup>  
16/12js



12

V/Z 1547-48-

21. Januar 1954

Vfg.

1. A k t e n v e r m e r k

Zu dem gemäss Bl. 48 auf heute anberaumten Termin erschienen:

1. für die Antragstellerin: Rechtsanwalt Dr. Deuschler
2. die Ehefrau des Antragsgegners mit Rechtsanwalt v. Bülow.

Rechtsanwalt v. Bülow ist bereit, die noch vorhandenen Sachen herauszugeben; sie sind allerdings weitgehend durch die Bombenangriffe und durch Auslagerungen beschädigt. Das wertvollste Stück dürfte die holländische Uhr sein. Rechtsanwalt v. Bülow ist nicht damit einverstanden, dass der Antragsgegner die Sachen verkauft und den Kaufpreis an Rechtsanwalt Dr. Deuschler auszahlt. Er erklärte sich aber bereit, ein Angebot von einem Kunsthändler einzuholen. Im übrigen stehen die Sachen zur Abholung in der Wohnung des Antragsgegners bereit, und er ist daran interessiert, sie möglichst bald herauszugeben.

b.w.

Frau Johanna Menke, New York, bei der Commerz- und Disconto-Bank A.G., Hamburg, zu zahlen.



Rechtsanwalt Dr. Deuchler wird sich telefonisch mit Rechtsanwalt Dr. v. Bülow in Verbindung setzen, um sich mit ihm über ein Angebot eines Kunsthändlers zu verständigen.

2. Nach 2 Monaten



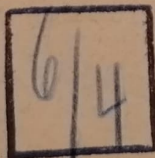
*JS*  
(Jannsen)

Vorgelegt nach Fristablauf

Hamburg, den 20. März 1954 *JS*

*Nach 2 Wk. (Nun Fr. Jannsen vorlegen)*

*W. 24/3.54*



Zustellung erfolgt durch

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postscheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

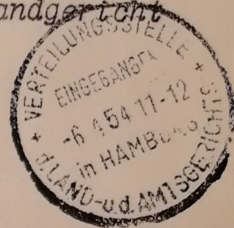
DEB

Hamburg 36, den 6. April 1954  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht  
Hamburg

H a m b u r g



VZ 1547 - 48 -

In Sachen

M e n k e                      gegen                      Hans Holst  
/Dres. Krauel, Burchard-                      / RA. H. v. Bülow/  
Motz, Deuchler, Krauel/

bitte ich im Einverständnis mit dem Herrn Vertreter des Antragsgegners um Anberaumung eines Termins zur Protokollierung folgenden Vergleichs.

Zur Erledigung aller Rückerstattungsansprüche verpflichtet sich der Antragsgegner,

- 1.) die Pos. 1, 3, 5, 8, 12 der Antragstellerin zu Händen des Kunsthändlers Herrn HermSEN herauszugeben.

Herr HermSEN, der diesem Vergleich insoweit beitrifft, verpflichtet sich, nach Empfang der genannten 5 Gegenstände einen Betrag von DM 200,-- als Gegenwert auf das Sperrkonto von Frau Johanna Menke zu zahlen.

- 2.) einen Betrag von DM 130,-- auf das Sperrkonto von Frau Menke " Originäres DM-Sperrguthaben, Frau Johanna Menke, New York, " bei der Commerz- und Disconto-Bank A.G., Hamburg, zu zahlen.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:



29. April 1954

V/Z 1547-48-

Anwesend:

Amtsgerichtsrätin Jannsen  
als Verhandlungsleiterin

Justizangestellte Hossenfelder  
als Protokollführerin

In der Rückerstattungssache

der Johanna M e n k e, New York  
als Executrix für den Nachlass  
des Arthur Menke

Antragstellerin

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Dres. Krauel,  
Burchard-Motz, Deuchler, Krauel  
Hamburg 36, Poststr. 2

g e g e n

Hans H o l s t, Hamburg

Antragsgegner

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Hartwig v. Bülow  
Hamburg 36, Jungfernstieg 51

erschieden:

1. für die Antragstellerin: Rechtsanwalt Dr. Deuchler
2. für den Antragsgegner: Rechtsanwalt v. Bülow.

Abschrift des Zeugnisses des Surrogate's Court  
of the County of New York Nr. A 951 813, aus dem  
hervorgeht, dass die Antragstellerin Executrix  
für den Nachlass des Arthur Menke ist, befindet  
sich Leitakte Bl. 7.

Vollmacht der Antragstellerin auf die Rechtsan-  
wälte Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel  
vom 15. Juni 1948 befindet sich Leitakte Bl. 6.

Vollmacht des Antragsgegners auf Rechtsanwalt Dr.  
v. Bülow vom 23. November 1953 befindet sich Bl. 8.

Zur Erledigung aller Rückerstattungsansprüche wegen der  
Gegenstände, die der Antragsgegner auf den Versteigerungen  
vom 17./18./19. Dezember 1942 aus dem Besitz der Antragstel-  
lerin bzw. ihres Erblassers erworben hat, einschliesslich  
der Rückgewähr-, Nutzungs- und Ersatzansprüche, zahlt der  
Antragsgegner an die Antragstellerin DM 130,--, und zwar auf

b.w.

das Sperrkonto der Antragstellerin "Originäres DM-Sperrguthaben Frau Johanna Menke, New York" bei der Commerz- & Diskontobank A.-G., Hamburg, Ness 9.

Vorgelesen und genehmigt.

*[Signature]*

*[Signature]*



V/Z 1547-48-

29. April 1954

18

Anwesend:

Amtsgerichtsrätin Jannsen

als Verhandlungsleiterin

Justizangestellte Hossenfelder

als Protokollführerin

In der Rückerstattungssache

der Johanna Menke, New York

als Executrix für den Nachlass

des Arthur Menke

Antragstellerin

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Dres. Krauel,  
Burchard-Motz, Deuchler, Krauel  
Hamburg 36, Poststr. 2

g e g e n

Hans Holst, Hamburg

Antragsgegner

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Hartwig v. Bülow  
Hamburg 36, Jungfernstieg 51

u n d

die Firma Jean Herm sen & Co.  
Hamburg-Bahrenfeld, Theodorstr. 21

Beteiligte

erschienen:

1. für die Antragstellerin: Rechtsanwalt Dr. Deuchler
2. für den Antragsgegner: Rechtsanwalt v. Bülow
3. für die Beteiligte: Frau Josephine Herm sen.

Rechtsanwalt Dr. Deuchler beantragte, die Firma Jean Herm sen & Co. in das Verfahren als Beteiligte einzubeziehen.

Frau Herm sen erklärte:

Ich verzichte für die Firma Jean Herm sen & Co. auf förmliche Zustellung dieses Antrags und werde Vollmacht auf mich nachreichen.

b.w.

Sodann verglichen sich die Antragstellerin und die Beteiligte, wie folgt:

Zur Erledigung der Ansprüche, die die Antragstellerin gegen die Beteiligte deswegen hat, weil die Beteiligte die Pos. 1, 3, 5, 8 und 12 des Schriftsatzes vom 26. September 1953 übernommen hat, zahlt die Beteiligte an die Antragstellerin DM 200,-- auf das Sperrkonto der Antragstellerin "Originäres DM-Sperrguthaben Frau Johanna Menke, New York" bei der Commerz- & Diskontobank A.-G., Hamburg, Ness 9.

Vorgelesen und genehmigt.

Die Antragstellerin und die Beteiligte erklärten übereinstimmend, dass die Vergleichssumme bereits gezahlt worden ist.

*Jaschke*

*Goffenfulde*



Wiedergutmachungsamt  
bei dem Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: V/Z 1547-49-

Hamburg, den 4. Februar 1954  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Anbau)  
III. Stock, Zimmer 838 — Tel.: 35 10 91

Gegenwärtig:

Ger.-Assessor **in**

**Jamsen**

Nicht — öffentliche Sitzung  
In der Rückerstattungssache

als Verhandlungsleiter **in**

**Justizangestellte**  
**Hossenfelder**

als Protokollführerin

der Johanna **M e n k e**,  
New York  
als Executrix für den Nachlass  
des Arthur **M e n k e**

**Bev.:** Rechtsanwälte Dres. Krauel,  
Burchard-Motz, Deuchler, Krauel  
Hamburg 36, Poststr. 2

gegen  
Anita **B l o c h m a n n**  
Hamburg 21, Hofweg 50

Antragsgegner **in**

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller **in** : Rechtsanwalt Dr. Deuchler

~~dieser~~ Antragsgegner **in** in Person

Die Sach- und Rechtslage wurde eingehend erörtert.

Die Antragsgegnerin erklärte:

Angesichts meiner wirtschaftlichen Lage ist es mir nicht möglich, einen Vergleich anzubieten. Der durchschnittliche monatliche Umsatz in meinem Geschäft beläuft sich auf DM 1.000,—. Im Augenblick bin ich ausserdem mit einer Steuerschuld belastet, die dadurch entstanden ist, dass ich 1947 einen Amerikaner als Kompagnon in das Geschäft aufnahm. Dieser veräußerte, seine Steuern zu be-

b.w.



zahlen und ist bereits 1948 nach Amerika zurück-  
gekehrt. Als Gesellschafterin hatte ich jetzt auch  
für diese erhöhten Ausländersteuern. Die Abzah-  
lungen leiste ich mit monatlich DM 50,--. Das  
ist das Äusserste, was ich aufbringen kann. Ein  
Ende ist auch noch nicht abzusehen, da ich jetzt  
erst für 1948/49 veranlagt bin. Die Abmeldung ist  
aber erst 1952 vorgenommen worden, so dass ich  
bis 1951 einschliesslich die Steuern für ihn tra-  
gen muss.

Daraufhin beantragte der Vertreter der Antragstel-  
lerin, die Sache an die Kammer zu verweisen.

Beschlossen und verkündet:

Die Sache wird an die Kammer verwiesen.

gez. Jannsen

gez. Hossenfelder



Für richtige Ausfertigung:

Justizangestellter  
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

U. mit den Akten

der  
2. Wiedergutmachungskammer  
beim Landgericht Hamburg

übersandt.



Antrag auf Rückerstattu

Hamburg 36, den -9. Feb. 1954<sup>19</sup>

Die durch Beschluß vom 4. Februar 1954

10. Feb. 1954

hierher verwiesene Sache

Menke

gegen

Blohmman

dortiges Aktenzeichen: U/Z. 1547-49-

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

2. Wils 40/54

Die Geschäftsstelle

der Zivilkammer

der Kammer f. Handelssachen

*[Signature]*

Justizangestellter

k vom 19. Dezember 1946, R



V/2. 1547

- 50 -

Dr. Remy-Figures-Haus.

Auftraggeber: Arthur Menke Erben

Auftraggeber: G. Vorwerk.

Hamburg 36, den  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 3486 41

26. Sep. 1953

9. OKT. 1953

2. par

Anlagen

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g



Antrag auf Rückerstattung

in Sachen

Frau Johanna M ä n k e

West 86th Street

York, N.Y., U.S.A.

Antragstellerin,

es. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel,

g 36, Poststrasse 2 -

gegen

Kaufmann G. V o r w e r k

urg, Elbchaussee 392,

Antragsgegner.

d beantragt,

die Rückerstattung folgenden Gegenstandes anzuordnen:

1 Biskuit Figur (Königin Luise).

stellerin ist ausweislich einer Bescheinigung

k vom 19. Dezember 1946, Reg.Nr. A 951 813,

m 8. Juni 1944 in New York verstorbenen Ehe-

r Menke. Als jüdische Mitbürger gehörten

zu dem in Art. 1 REG umschriebenen Per-

em Zwang der Nazizeit mussten sie ihren

Hamburg im Jahre 1940 verlassen.

rthur Menke war Eigentümer einer bedeutenden

gegenständen, u.a. des im vorstehenden Antrag

Gegenstandes. Vor seiner Auswanderung aus

sich der Erblasser um die erforderliche

nahme der ihm gehörenden Kunstgegenstände.

ren vergeblich. Der gesamte Kunstbesitz wurde



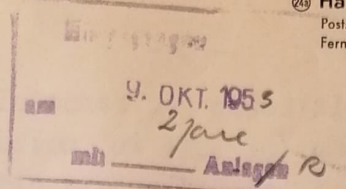
Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DR

Hamburg 36, den  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

26. Sep. 1953



An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g



- 50 -  
III (V) Z. 1547 - 3 -

Antrag auf Rückerstattung

in Sachen

der Frau Johanna M ä n k e  
225 West 86th Street  
New York, N.Y., U.S.A.

Antragstellerin,

- Proz. Bev.: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel,  
Hamburg 36, Poststrasse 2 -

gegen

den Kaufmann G. V o r w e r k  
Hamburg, Elbchaussee 392,

Antragsgegner.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung folgenden Gegen-  
standes anzuordnen:

1 Biskuit Figur (Königin Luise).

Antragstellerin ist ausweislich einer Bescheinigung  
des Staates New York vom 19. Dezember 1946, Reg.Nr. A 951 813,  
Alleinerbin ihres am 8. Juni 1944 in New York verstorbenen Ehe-  
mannes, Herrn Arthur Menke. Als jüdische Mitbürger gehörten  
Herr und Frau Menke zu dem in Art. 1 REG umschriebenen Per-  
sonenkreis. Unter dem Zwang der Nazizeit mussten sie ihren  
bisherigen Wohnsitz Hamburg im Jahre 1940 verlassen.

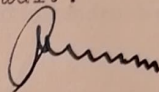
Herr Arthur Menke war Eigentümer einer bedeutenden  
Sammlung von Kunstgegenständen, u.a. des im vorstehenden Antrag  
näher bezeichneten Gegenstandes. Vor seiner Auswanderung aus  
Deutschland bemühte sich der Erblasser um die erforderliche  
Genehmigung zur Mitnahme der ihm gehörenden Kunstgegenstände.  
Seine Bemühungen waren vergeblich. Der gesamte Kunstbesitz wurde

vielmehr beschlagnahmt und ausweislich Protokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien am 17., 18. und 19. Dezember 1942 im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten, Vermögensverwaltungsstelle, öffentlich versteigert.

Ausweislich des Versteigerungsprotokolls hat der Antragsgegner den im Antrag näher bezeichneten Gegenstand erworben. Er ist daher gemäss Rückerstattungsgesetz zur Rückerstattung verpflichtet.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:





Dr. Max Krauel  
Dr. I. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postscheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DPr.

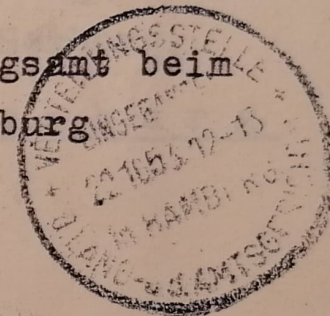
Hamburg 36, den 21. Oktober 1953  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

22. OKT. 1953

Antw. 2



V Z 1547 - 50

In Sachen

Menke

gegen

Vorwerk

/Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel/

wird angezeigt, dass aussergerichtliche Vergleichs-  
verhandlungen schweben. Es wird daher gebeten,  
von weiteren Massnahmen zunächst Abstand zu nehmen.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt :

3. F. S.  
22/10/53



4. Dezember 1953

Anwesend:

Gerichtsassessorin Jannsen  
als Verhandlungsleiterin  
Justizangestellte Hossenfelder  
als Protokollführerin

In der Rückerstattungssache

der Frau Johanna M e n k e, New York  
als Executrix für den Nachlass des  
verstorbenen Arthur Menke

Antragstellerin

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Dres. Krauel, Burchard-  
Mutz, Deuchler, Krauel  
Hamburg 36, Poststr. 2

g e g e n

G. V o r w e r k  
Hamburg, Elbchaussee 392

Antragsgegner

erschienen:

1. für die Antragstellerin: Rechtsanwalt Dr. Deuchler
2. der Antragsgegner in Person.

Abschrift des Zeugnisses des Surrogate's Court of the  
County of New York Nr. A 951813, aus dem hervorgeht,  
dass die Antragstellerin Executrix für den Nachlass  
des verstorbenen Arthur Menke ist, befindet sich Leit-  
akte Bl. 7.

Vollmacht der Antragstellerin auf die Rechtsanwälte  
Dres. Krauel, Burchard-Mutz, Deuchler, Krauel vom 15.  
Juni 1948 befindet sich Leitakte Bl. 6.

Zur Erledigung aller Rückerstattungsansprüche hinsichtlich  
der vom Antragsgegner erworbenen Biskuit-Figur (Königin Luise),  
einschliesslich der Rückgewähr-, Nutzungs- und Ersatzansprüche,  
vergleichen sich die Parteien, wie folgt:

Der Antragsgegner zahlt an die Antragstellerin zu Händen  
ihrer Prozessbevollmächtigten auf deren Ausländeranderkonto  
bei der Commerz- & Discontobank A.-G. "Dr. Max Krauel"  
DM 20,--.

Vorgelesen und genehmigt.

b.w.



Der Vertreter der Antragstellerin erklärte:  
Der Betrag ist bereits auf unserem Konto eingegangen.

*Heinrich*

*Goffmüller*

Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A. G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postcheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DPr.

1  
Hamburg 36, den 9. November 1954.  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

I/2. 1947-51-

10. Nov. 1954

Antrag auf Rückerstattung

in Sachen

Frau Johanna Menke, New York,  
vertreten durch Rechtsanwälte Dres. Krauel, Burchard=Motz,  
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststrasse 2,  
Antragstellerin,

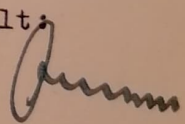
gegen

Herrn Dr. Robert Bartsch, Hamburg=Fu., Fuhlsbüttlerstr. 594,  
Antragsgegner.

Es wird beantragt,  
die Rückerstattung eines Schleiflack-Kleiderschranks  
anzuordnen,

welcher der dem Kreis der Rückerstattungsberechtigten angehörigen  
Antragstellerin durch öffentliche Versteigerung vom Dezember  
1942 und durch Erwerb abseiten des Antragsgegners entzogen worden  
ist.

Für die Antragstellerin:  
Der Rechtsanwalt,





Dr. Max Krauel  
Dr. H. Burchard-Motz  
Dr. Werner Deuchler  
Dr. Otto Krauel  
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:  
Commerz- und Disconto-Bank A.G.  
unter Dr. Max Krauel  
Postscheckkonto: Hamburg 670 80  
Drahtanschrift: Legaliter

DPr.

Ⓜ Hamburg 36, den 10. November 1954.  
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall  
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

10. Nov. 1954

An das

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

V/z. 1547-51-

In Sachen

Menke  
/Dres. Krauel, Burchard-Motz,  
Deuchler, Krauel/

gegen

Dr. Bartsch

wird angezeigt, dass die Parteien sich aussergericht-  
lich verglichen haben, sodass die Sache damit ihre Erledigung  
gefunden hat. Der Antrag wird hiermit zurückgezogen.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

J.a.  
W. 10. 11. 54

*[Handwritten signature]*